



In dieser Ausgabe

Aus dem Gemeinderat	Seite	4
Termine	Seite	9
Unwetterereignis	Seite	10
Sozialsprengel	Seite	14
Chronik	Seite	18
Kirchliches	Seite	20
Gesundheit	Seite	29
Sportgeschehen	Seite	32

ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG

46. Jahrgang, Nummer 269, 31. August 2023
An einen Haushalt der Gemeinde Assling - Amtliche Mitteilung

Feuerwehrzentrum Assling feierlich eröffnet Moderne und funktionelle Einrichtung für den Zivilschutz

Aufgrund der nicht mehr zeitgemäßen Gebäudeinfrastruktur und einer Studie über die Entwicklung der örtlichen Feuerwehr kam der Gemeinderat Assling zum Entschluss, ein neues, funktionelles und modernes Feuerwehrzentrum zu errichten, um künftig dem technischen Stand und den Anforderungen zu entsprechen.

Die Gemeinde investierte nach mehrjährige Planungsarbeit rund 3,4 Mio. € in das brandneue Gebäude für eine der größten Feuerwehren (sieben Löschgruppen verteilt über das gesamte Gemeindegebiet) im Bezirk Lienz. Das Land Tirol förderte das Projekt – die Bauzeit betrug nur 12 Monate - mit € 1 Mio. Eröffnet wurde das Zentrum am 15.07.2023 im Rahmen eines Festaktes mit Heiliger Messe und Segnung durch Dekan Franz Troyer und einer Eröffnungsfeier mit vielen Gästen.

Das neue Feuerwehrzentrum sichert nicht nur das schnelle

Eingreifen bei Brandereignissen, technischen Einsätzen und Katastrophen, sondern bietet ein neues Zuhause für die Löschgruppe Thal. Neben den Räumlichkeiten für den Einsatzfall bietet das neue Zentrum Übungs- und Schulungsmöglichkeiten sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.

Die Wohnungseigentum - Tiroler gemeinnützige WohnbaugmbH (WE) hat mit der Gemeinde Assling einen Bauvertragsvertrag abgeschlossen. Die Gemeinde mietet das Gebäude über eine Laufzeit von 30 Jahren, danach geht das Gebäude in deren Besitz über.

Die Planung erfolgte durch das Innsbrucker Architekturbüro Michael Schafferer. Partner der WE in der Umsetzung und Bauphase war die Firma WRS Baumanagement GmbH als Totalunternehmer.

Fortsetzung Seite 4



... der Bürgermeister



Liebe Asslingerinnen und Asslinger, werte ACHSE-Leser!

Wie auf der Titelseite zu lesen ist, konnten wir das schöne, neue **Feuerwehrzentrum** Mitte Juli seiner Bestimmung übergeben – was für eine Freude! Ich bedanke mich hiermit noch einmal aufrichtig mit einem riesengroßen Dankeschön bei allen, die zum Gelingen dieses tollen Pro-

jektes und zur gelungenen Eröffnungsfeier mit Tag der offenen Tür und Familienfest beigetragen haben. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele gekommen sind, um mit uns diesen Tag zu feiern.

Ich wünsche der FF Assling sowie der Sängerrunde Thal viel Freude am neuen „Heim“ und bin mir sicher, dass dieser zukunftssträchtige Bau über viele Jahre hinaus den Anforderungen gerecht wird und besonders die Einsatzfähigkeit der FF gestärkt und verbessert wurde. Schaut gut auf euer neues Vereinshaus und verbringt auch feine gesellige Stunden darin, denn ein gutes Gemeinschaftsgefühl und eine starke Kameradschaft sind für ein gesundes Vereinsleben unerlässlich!

Es hat schon jahrelange Tradition, dass am 15. August, dem Hohen Frauentag, verdienstvolle BürgerInnen aus Tirol und Südtirol in der Kaiserlichen Hofburg in Innsbruck geehrt werden. Aus Assling wurde heuer **Josef Peintner**, Obmann des Seniorenbundes Ortsgruppe Assling, für seine Verdienste um das Seniorenwesen ausgezeichnet. Sowohl der Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle als auch sein Südtiroler Amtskollege Arno Kompatscher gratulierten herzlich dazu und überreichten die Verdienstmedaille des Landes Tirol samt Urkunde.



vnr: Landeshauptmann Anton Mattle, Josef Peintner, Landeshauptmann Arno Kompatscher
Bild: Land Tirol/Die Fotografen

Seit vielen Jahren ist Pepe darum bemüht, für die Asslinger Seniorinnen und Senioren ein buntes und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zu bieten und engagiert sich mit Leib und Seele für seinen Verein. An dieser Stelle gratuliere auch ich Pepe ganz herzlich zu dieser schönen Auszeichnung und wünsche weiterhin viel Freude und Elan für sein Amt!

Weiters wird am selben Tag traditionell auch die „Erbhofwürde“ verliehen. **Robert Lukasser-Weitlaner vom Weberhof** in Schrottendorf wurde diese Ehrung zuteil und freute sich über die entsprechende Urkunde und das Erbhofschild aus Bronzeguss, welches bestimmt schon am Erbhof Weber prangt.



vnr: LH Mattle, Sohn David mit Leonie, Linda mit Sohn Jakob, Robert mit Gattin Annelies, LH Kompatscher
Bild: Land Tirol/Die Fotografen

Ich gratuliere Robert und seiner Familie ganz herzlich zur Auszeichnung. Mit viel Fleiß, Geschick und Gespür für Harmonie haben sie in den letzten Jahren ihren Hof überaus gelungen ausgebaut und erweitert. Ich wünsche ihnen allen und besonders der nächsten Generation, die ja schon fest im Familienbetrieb mitarbeitet, alles Beste und weiterhin viel Freude und Erfolg!

Unsere **Feuerwehrjugend** hat sich am 19. August gemeinsam mit 57 anderen Gruppen aus Österreich und Norditalien dem **Bundesleistungswettbewerb** gestellt und dabei mit enorm viel Begeisterung, Motivation und Können der brutalen Hitze getrotzt. Ich gratuliere allen Teilnehmenden ganz herzlich und wünsche weiterhin viel Freude und Begeisterung und bedanke mich, dass ihr euch alle für diese wertvolle, ehrenamtliche Tätigkeit begeistert – macht weiter so!

Betreffend **Bautätigkeiten** kann ich berichten, dass der Ausbau der **Gemeindestraße Richtung Kolbenhaus** abgeschlossen wurde. Derzeit saniert die Partie vom Amt für Landwirtschaft unter Georg Mühlmann die bergseitige Steinmauer entlang der **Gemeindestraße in Oberthal** Richtung Fürtscher/Walcher.

Ende Juni wurde die **Zufahrt** zu den Häusern „Stocker“ in **Thal-Römerweg** generalsaniert und gleichzeitig alle notwendigen Leitungen erneuert.

Auch in **Mittewald** wird derzeit fest gebaut. Einerseits werden im Friedhof 16 neue **Urnengräber** errichtet und andererseits wird die **Wasserleitung Mittewald Ost** generalsaniert. Neben den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes sind auch die Firmen protecS, Webhofer, Frey Bau, HLW und Swietelsky bei diesen zwei Projekten am Werk.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: ...der Bürgermeister



Ich bedanke mich bei den fleißigen Mannschaften für die tolle Arbeit sowie bei allen Grundeigentümern und Anrainern für das angenehme Miteinander während der Bauarbeiten!

Die Bauarbeiten an der Pustertaler Höhenstraße ab Einfahrt Burg bis zum FF-Haus Burg starten am Montag, 11. September. Derzeit werden vom Baubezirksamt Lienz Details zur notwendigen Straßensperre ausgearbeitet sowie die Frage des möglichen Linienverkehrs und Milchtransportes geklärt. Diesbezüglich wird rechtzeitig auf der Gemeindehomepage informiert!

Bestimmt ist den ACHSE-Lesern schon aufgefallen, dass das **Thema Kinderbetreuung** dem Gemeinderat ein großes Anliegen ist. Schon seit einigen Jahren bieten wir in den Sommerferien eine 6-wöchige Kinderbetreuung an, die heuer von besonders vielen Kindern in Anspruch genommen wurde. Ein großes und herzliches Dankeschön richte ich hiermit an Simona Lukasser und Theresa Gasser, die die Kinder bestens betreut und ihnen richtig spannende Stunden geboten haben. Danke auch an die Aushilfen Kordula Lukasser und Anna Stocker.

Ab Herbst wird der **Kindergarten Thal ganztätig** geführt, 12 Kinder wurden für die „Nachmittagsbetreuung“ angemeldet. Unsere neue Mitarbeiterin, Frau Karin Bürgler, verstärkt das Team des KG Thal als pädagogische Fachkraft und wird sich bestens um die Kinder kümmern. Ich bedanke mich bei allen, die uns bei diesem Projekt unterstützen, vor allem bei Mag. Sabine Bodner vom OKZ, bei Miriam Reith vom RMO und bei Karoline Gruber von der Abteilung Elementarbildung/Land Tirol, auf deren Fachwissen und Erfahrungsschatz wir immer zählen können.

Am 31. August laden wir die betreffenden Eltern und alle Interessierten um 20.00 Uhr zu einem Informationsabend in den Kindergarten Thal ein, um alles Wichtige zu besprechen und zu klären und dann hoffe ich, dass das Projekt gut startet und gelingt!

Auf jeden Fall wünsche ich allen wieder einen guten Start, sei es nach dem Urlaub zurück in die Arbeit oder nach den hoffentlich erholsamen Ferien zurück in die Schule und den Kindergarten. Obwohl das Anfangen oft nicht ganz leicht fällt, ist dann die Rückkehr zur Routine und zu einem geregelten Tagesablauf aber auch meist wieder recht fein. In diesem Sinne alles Gute!

Euer Bgm. Reinhard Mair

Sprechstunden

Sprechstunde beim Bürgermeister

Donnerstag: 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr
oder Terminvereinbarungen unter 04855/8209-9

Sprechstunden des Gemeindevorstandes

Montags, von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Tel.-Nr.: 8209 Durchwahl 16 Mobiltel.: 0664/5318409

Sprechstunden der Pflegedienstleitung

des Sozial- und Gesundheitssprengels
Montag bis Freitag jeweils von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr
im Sprengelbüro in Assling, Telefon: 04855/8133

Aus dem Meldeamt

Geburten:	6	Sterbefälle:	-
Zuzug:	7	Wegzug:	9

Nächtigungsstatistik

	2023	2022	2021
Juni	1713	1950	585
Juli	3572	3478	3451

ASSLING MOBIL
Assling auf Achse 0680/4412181

Fortsetzung: Feuerwehrzentrum eröffnet

Mit ganzem Einsatz für die Sicherheit

Auf 967 m² befinden sich: Stellplätze für 3 Einsatzfahrzeuge, Waschbox, KAT-Lager, Schlauchturm, Atemschutzwerkstätte, Bekleidungslager, Funkraum, Kommandoraum, Umkleiden, Sanitäranlagen. Im Obergeschoß befinden sich der Schulungs- und Kameradschaftsraum, ein Raum für die Jugendfeuerwehr, ein Büro, eine Küche, weitere Sanitäranlagen und ein großzügiger Proberaum für die Sängerrunde Thal. Technisch ist das neue Zuhause der Florianis mit allen Feinheiten ausgestattet: Eine hochmoderne Notstromversorgung sichert im Katastrophenfall die unabhängige Funktionsfähigkeit der Einsatzzentrale.



Sicherheitsversorgung für die Bevölkerung der Gemeinde Assling

Insgesamt rund 1800 Personen und mehrere Gewerbebetriebe sind der Reaktionsschnelligkeit, Einsatzbereitschaft und dem Engagement der Feuerwehr Assling anvertraut. Die Kameradinnen und Kameraden sind oft unter schwierigen Umständen im Dauereinsatz. Deshalb ist es umso wichtiger, gute Rahmenbedingungen für Einsatzkräfte zu schaffen, die über das Jahr laufend zu Brand-, Rettungs-, Umwelt-, Schadstoff- und anderen technischen Einsätzen im Gemeindegebiet von Assling und darüber hinaus ausrücken. Das neue Feuerwehrzentrum bringt nun auch die technischen Voraussetzungen mit, im Katastrophen- oder Krisenfall der Bevölkerung ein Ort der Sicherheit und Anlaufstelle zu sein – ein Leuchtturm für Assling und darüber hinaus.



Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Feuerwehrzentrum eröffnet

Ehre, wem Ehre gebührt

Im Rahmen des Festaktes wurde mehrfach der große persönliche Einsatz der anwesenden Personen hervorgehoben. So wurde auf Ansuchen von der Freiwilligen Feuerwehr Assling **Altbürgermeister Bernhard Schneider** die Florianiplakette des Tiroler Landesfeuerwehrverbands überreicht. Auch wurde **Kommandant HBI Manuel Oberwasserlechner** vom Landes-Feuerwehrverband das Verdienstzeichen Bronze Stufe IV verliehen. Vom Bezirks-Feuerwehrverband Lienz wurden Ehrungen für **OBI Markus Weis, HV Markus Stocker und OLM Markus Mair** durchgeführt. Ihr besonderer Verdienst um das Feuerwehrwesen wurde mit dem Verdienstzeichen Bronze gewürdigt.

Mit der Ernennung zum **Ehrenmitglied** der Freiwilligen Feuerwehr Assling wurde der langjährige Einsatz von **Kommandant außer Dienst HBI Hansjörg Unterweger** gewürdigt. Das Kommando und der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Assling bedanken sich bei allen Kameradinnen und Kamera-



den, Unterstützerinnen und Unterstützern, sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche durch ihren unermüdlichen Einsatz erst all dies möglich gemacht haben.

Text und Bilder: FF Assling

Feuerwehrjugend Assling bei der Bundesmeisterschaft

Nachdem unsere Jugendfeuerwehr beim 37. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb den Landessieg in Silber errungen hatte, qualifizierten sich unsere Jungflorianis auch für den Bundesleistungsbewerb, welcher am 19. August bei uns im Bezirk Lienz durchgeführt wurde.

Nach intensiver und ausgiebiger Vorbereitung konnte unsere Feuerwehrjugend, die gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr der Stadt Lienz die Bewerbungsgruppe stellt, am 19.08.2023 zeigen, was mit Fleiß, Engagement und Ehrgeiz möglich ist. Mit 1.035.72 Punkten erzielten sie den 32. Platz österreichweit. 57 Mannschaften aus ganz Österreich waren für den diesjährigen Bewerb qualifiziert.



Mit 1.070,45 Punkten sowie 0 Fehlerpunkten konnte die oberösterreichische Jugendgruppe Bad Mühlacken den 1. Platz und somit den Bundessieg in Lienz erringen. Herzlichste Gratulation zu eurer großartigen Leistung!



Die Freude war bei allen riesengroß. Wir sind alle mächtig stolz, was die Mädchen und Buben hier geleistet haben und gratulieren herzlichst zu diesem Erfolg! Wir bedanken uns auch bei den Betreuern der FF Assling – Dominik, Patrick, und Mathias für ihre Arbeit mit unserem Nachwuchs. Auch bei der Stadtfeuerwehr Lienz dürfen wir uns bedanken für die gute Zusammenarbeit beider Jugendgruppen. WIR SIND STOLZ AUF EURE LEISTUNG!!!! - Schlussendlich zählen nicht nur der Erfolg, sondern auch die Kameradschaft, der Spaß und die Leidenschaft! Allen voran die Freundschaft mit vielen Gruppen aus ganz Österreich!

Text und Bilder: FF Assling

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Sitzung vom 09.05.2023

Hinweis: Die Gemeinderatsprotokolle (öffentlicher Teil) finden sich in voller Länge auf der Gemeindehomepage www.assling.at unter Politik/Informationen/ Beschlüsse.

Errichtung Kinderbetreuungseinrichtung in Thal

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, eine ganztägige Kinderbetreuung in Thal einrichten zu wollen. Nach Abklären der Details für die Durchführung wird der Gemeinderat dazu Weiteres beschließen.

Änderung Flächenwidmungsplan Bereich Turler Feld

Für die geplante Wohnanlage und Reihenhausanlage im Bereich Turler Feld in Thal-Aue wurden bereits Beschlüsse für einen Flächenwidmungs- und einen Bebauungsplan gefasst. Im Zuge der aufsichtsbehördlichen Genehmigung wurde festgestellt, dass planlich ein Fehler passiert ist. Außerdem gab es zwischenzeitlich Grundstücksgrenzänderungen, welche in den Planungsbereich aufgenommen werden. Der Gemeinderat fasst die entsprechenden Beschlüsse.

Änderung Bebauungsplan Bereich Turler Feld – Stocker Hannes

Geplant ist die Errichtung eines Wohnhauses auf dem künftigen Gst 400 KG Thal. Der Planungsbereich für die Änderung des Bebauungsplans bleibt auf das Grundstück 400 beschränkt. Der Gemeinderat beschließt die Änderung im Bereich einer Teilfläche des Gst 185 KG Thal (künftig Gst 400).

Änderung örtliches Raumordnungskonzept, Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan - Sägewerk Theurl

Für die geplante Verlegung der Energiezentrale des Sägewerks wurde bereits beschlossen, sowohl das örtliche Raumordnungskonzept, als auch den Flächenwidmungsplan und den Bebauungsplan zu ändern. Mittlerweile haben sich einige Änderungen hinsichtlich Planungsbereich und Grundgrenzen ergeben, sodass die geänderten Entwürfe des Raumplaners betreffend Raumordnungskonzept, Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan beschlossen werden.

Abschluss Nutzungsvereinbarungen und Kauf- und Tauschverträge mit Helene Pedarnig

Nach jahrelangen Verhandlungen konnten nun bezüglich folgender Angelegenheiten Einigungen erzielt werden.

1. Regelung bezüglich der Trinkwasserversorgungsanlage Mittewald (Sanierung bzw. Neuerrichtung der Hochbehälter und Leitungen der Leiterquellen und Rauterquellen), sowie Regelung der Kostenaufteilung für die wasserrechtliche Bewilligung sowie Deponierung von Humus und Oberbodenmaterial aus der Bodenaushubdeponie in Mittewald
2. Regelung von Grundstücksangelegenheiten für die Trinkwasserversorgungsanlage
3. Regelung von Grundstücksangelegenheiten im Bereich der „alten Wiere“ in Mittewald

4. Regelung bezüglich Grundstücksangelegenheiten für die Errichtung einer Zufahrt in das geplante Gewerbegebiet von Mittewald

5. Regelung bezüglich der Müllsammelstelle in Mittewald

Die Kostenaufteilung für die oa. Punkte wird genehmigt.

Abschluss Nutzungsvereinbarungen und Kauf- und Tauschverträge bezgl. Errichtung Geh- und Radweg Bereich Bahnhof Thal

Es gibt bereits abgeschlossene Vereinbarungen betreffend Grundabtretungen und vorübergehende Grundinanspruchnahme für den Ausbau des Geh- und Radweges. Die erworbenen Teilflächen werden dann in das Öffentliche Gut der Landesstraßenverwaltung übertragen. Als nächster Schritt muss ein einreichfähiges Straßenbauprojekt vom Büro Bodner ausgearbeitet werden. Der Gemeinderat beschließt, die vorliegenden Vereinbarungen zu genehmigen und für das Projekt eine straßenbaurechtliche Bewilligung einzuholen.

Abschluss Dienstbarkeitsverträge mit TINETZ GmbH

Die Dienstbarkeitszusicherungsverträge mit der TIWAG betreffend Einverleibung von Dienstbarkeiten der Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln (36.000 V) sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten in der EZ 99 (Gst 361/9) KG Ried (im Bereich Volksschule Mittewald) sowie in der EZ 110 (Gst 617/3) und EZ 32 (Gst 672) KG Kosten (im Bereich FF-Haus Mittewald) werden vom Gemeinderat beschlossen.

Erlassung Verkehrsverordnungen und Anbringung Bodenmarkierungen P&R-Bereich Bahnhofes Thal

Als zuständige Straßenbehörde verordnet die Gemeinde Assling zur Verkehrsregelung im Bereich des Bahnhofes Thal die entsprechend notwendigen Verkehrszeichen nach der StVO 1960.

Geschwindigkeitsbeschränkung und Errichtung Zebra-streifen Bereich Bahnhof Thal

Der Gemeinderat beschließt, der BH Lienz als zuständige Straßenbehörde eine Anregung für die Errichtung von Schutzwegen und eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h im Bereich Bahnhof Thal zu übermitteln.

Ansuchen Lukasser Martin Sondergebrauch Straßengrund

Martin Lukasser plant, das Öffentliche Gut (Gste 654 und 655 KG Kosten) auf einer Gesamtlänge von ca. 11 m mit einem Niederspannungskabel und einer Druckrohrleitung zu queren. Der Gemeinderat genehmigt dies, wobei ein entsprechender Gestattungsvertrag abzuschließen ist.

Ankauf KFZ für Bauhof

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich den Ankauf eines zweiten KFZ lt. Angeboten. Der Fahrzeugtyp wird von Vorstand und Vorarbeiter festgelegt.

Fortsetzung: Gemeinderat

Ansuchen Michael Auernig Anschluss Schmutzwasserkanal

Der Gemeinderat beschließt, den neuen Schacht für den Anschluss nordseitig der Landesstraße zu errichten. Für die Gemeinde fallen keine Mehrkosten an, da der bestehende Schachtanschluss sowieso erneuert werden müsste, da im Bestehenden keine Anschlussmöglichkeit vorhanden ist. Die Kosten der Errichtung und Instandhaltung des Schmutzwasserkanals bis zur Trennstelle muss der Antragsteller tragen. Unter diesen Voraussetzungen kann der Anschluss an den Schmutzwasserkanal gewährt werden. Der Leitungsverlauf durch die Landesstraße wird dann der Gemeinde Assling zugerechnet.

Durchführung Vermessungsurkunde GZ 972/2020H - Turler Feld

Zur Regelung der Zufahrt mit Josef Perfler nach dem Bau der neuen Gemeindestraße ist die Durchführung der Vermessungsurkunde des DI Neumayr notwendig.

Der Gemeinderat beschließt, die Teilungsurkunde GZ 972/2020H zu genehmigen und grundbücherlich durchführen zu lassen. Gleichzeitig wird beschlossen, Herrn Perfler die Teilflächen des Öffentlichen Gutes der Gemeinde Assling (ca. 33 m²) um € 18,- je m² zu verkaufen, sowie für alle Teilflächen der oa. Urkunde, die vom Öffentlichen Gut der Gemeinde Assling ausgeschieden werden, den Gemeingebrauch aufzuheben. Alle mit der grundbücherlichen Durchführung anfallenden Kosten, Gebühren und Entgelte sowie allfällige Vertragserichtungskosten trägt Herr Josef Perfler.

Generalsanierung Wasserleitung Mittewald

Vom Bund wurde für Infrastrukturprojekte der Gemeinde Assling eine Sonderbedarfszuweisung i.d.H.v. € 63.000,00 ausgeschüttet. Der Gemeinderat beschließt, diese Mittel für den Ankauf von Material für die Erneuerung der Wasserversorgung in Mittewald vorzusehen.

Aus dem Gemeinderat Beschlüsse der Sitzung vom 14.06.2023

Gründung Betrieb gewerblicher Art „Photovoltaikanlagen“

Es wird beschlossen, für die Anschaffung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen aus steuerlichen Gründen einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) zu bilden und diesen im Haushalt vorzusehen, damit der Vorsteuerabzug aus dem betrieblichen Anteil des Eigenverbrauchs beziehungsweise der Netzeinspeisung geltend gemacht werden kann.

Änderungen Mietzins- und Annuitätenbeihilfe per 01.06.2023

Die Landesregierung hat Änderungen der Richtlinie über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe mit Wirksamkeit 1. Juni 2023 beschlossen. Der Gemeinderat beschließt diese Änderungen ebenfalls.

Auftragsvergabe Heizungsinstallation Volksschule Klauen

Betreffend Umstieg von Öl- auf Pelletsheizung wurden Angebote der Fa. Fagerer GmbH und der Fa. Kraler Installationen eingeholt. Alle Räumlichkeiten des Volksschulgebäudes (auch die künftigen Wohnungen) sollen zentral aus einer Heizungsanlage versorgt werden. Der Käufer Johannes Lanz übernimmt bei Anschaffung der Heizung 50% der Anschaffungskosten abzüglich Förderungen (aus derzeitiger Sicht 25 % Landesförderung, zusätzliche Fördermöglichkeiten werden noch geklärt), die Instandhaltungs- und Wartungskosten werden nach den Anteilen des Nutzwertgutachtens aufgeteilt. Das günstigere Angebot (Fa. Fagerer) beträgt € 24.500,00. Abzüglich 25 % Förderung ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von ca. € 18.400,00, somit jeweils ca. € 9.200,00. Dieses Angebot wird angenommen.

Errichtung Spielplatz am Sonnenhang

Am „Sonnenhang“ in Oberassling wird ein Spielplatz errichtet. Die Bedeckung der Kosten erfolgt aus einem Teil des erwarteten Verkaufserlöses der Wegregelung mit der Brüder Theurl GmbH und der AG Unterassling.

Antrag MK Bannberg

Es geht um die Nutzung der Räumlichkeiten in der Volksschule Bannberg durch Vereine und die Dorfgemeinschaft. Es muss nicht nur die Heizung erneuert werden, sondern stehen diverse Sanierungen an (z.B. WC-Anlage, Türen und Fenster; Wassereintritt im Bereich des Stiegenaufganges).

Insgesamt soll eine ähnliche Lösung wie seinerzeit bei der Adaptierung/Sanierung in der VS Burg angestrebt werden.

Es wird beschlossen: Die Räumlichkeiten werden von der Dorfgemeinschaft in Stand gesetzt (Arbeit und Material). Feste Gebäudeteile wie Türen und eventuell die WC-Angelegenheit (Pissoirs) werden in diesem Fall – gleich wie in Burg – von der Gemeinde übernommen. Alle darüber hinaus gestellten Anträge werden abgelehnt bzw. sind nicht durchführbar.

Personalangelegenheiten

Im Kindergarten Thal soll, wenn der Bedarf gegeben ist (mindestens zehn verbindliche Anmeldungen – Frist Anmeldung 22.06.2023), im KG-Jahr 2023/2024 eine Ganztagesbetreuung angeboten werden und dafür die Stelle einer KG-Pädagogin ausgeschrieben werden.

Für die heurige Sommerbetreuung musste aufgrund der großen Anzahl an Anmeldungen eine Assistentkraft angestellt werden.

Anträge:

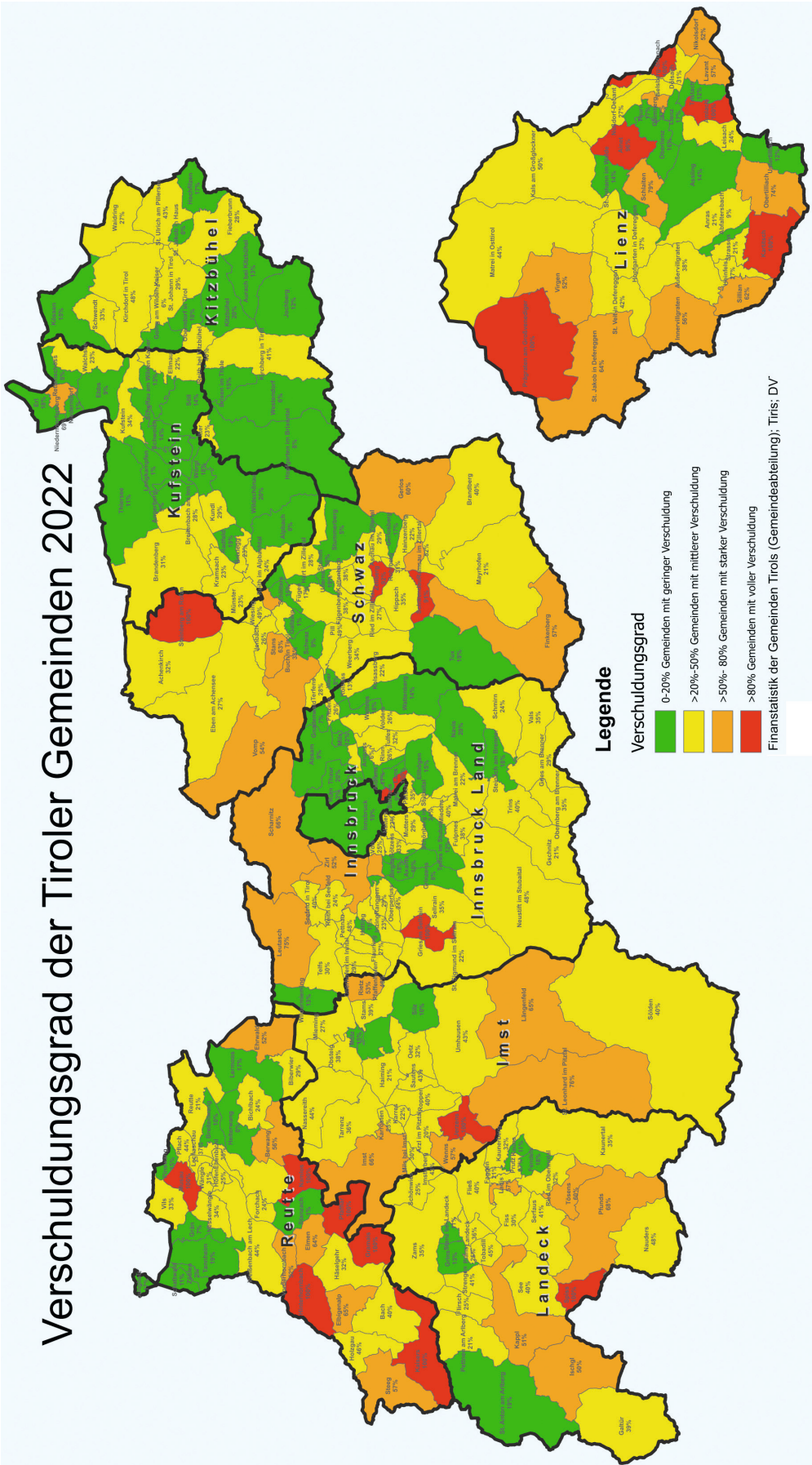
Für das Bauvorhaben „Bildungszentrum Thal“ wird ein Ausschuss gebildet. Mitglieder sind Bgm. Reinhard Mair, Harald Stocker, Franz Kirchmair, Isabella Unterweger und Thomas Lukasser.

Mutter- Elternberatung

Jeden Dienstag von 08.30 Uhr bis 10.30 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Lienz, Gesundheitsamt, Zimmer 018, Parterre

Gemeinde Assling: Sehr niedriger Verschuldungsgrad

Verschuldungsgrad der Tiroler Gemeinden 2022



Assling hat mit 14% einen sehr niedrigen Verschuldungsgrad

Alljährlich veröffentlicht das Land Tirol den Finanzbericht der Tiroler Gemeinden. Details dazu finden sich im Internet unter: [GFB2023gq.pdf](#)

Ein Teil dieses Werkes beinhaltet den Verschuldungsgrad, der das prozentuelle Verhältnis der laufenden Schulden- dienstverpflichtungen zum Bruttoüberschuss ausdrückt. Je höher der Verschuldungsgrad desto enger der Spielraum für Investitionen, weil ein immer größerer Teil des Überschusses zur Bedeckung des Schuldendienstes herangezogen werden muss. Assling hat mit 14 Prozent einen sehr niedrigen Verschuldungsgrad und liegt damit im Bezirk an vier- ter Stelle aller Osttiroler Gemeinden. Eine Übersicht über den Verschuldungsgrad aller Tiroler Gemeinden findet sich in der Grafik oben. Nebenstehende Tabelle zeigt die Gliederung der Gemeinden nach Verschuldungsgrad-Grup- pe.

Verschuldungsgrad	Klassifikation
0 - 20 %	schuldenfreie und gering verschuldete Gemeinden
21 - 50 %	Gemeinden mit mittlerer Verschuldung
51 - 80 %	Gemeinden mit starker Verschuldung
über 80 %	voll verschuldete Gemeinden

Wichtige Termine

Sprechtag Pensionsversicherungsanstalt, Landesstelle Tirol

Jeden Freitag von 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr in der AK Lienz, Beda Weber-Gasse 22. Beratung ausschließlich nach Terminvereinbarung unter der Tel.: 0800/225522-3535 oder per Mail lienz@ak-tirol.com.

Telefonische Auskünfte: Montag bis Donnerstag von 07:00 bis 15:30 Uhr und freitags von 07:00 bis 15:00 Uhr unter der Telefonnummer 050303 (zum Ortstarif).

Sozialversicherung der Selbständigen (SVS)

Beratungstage finden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Lienz, Amlacherstraße 10 und in der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Straße 2, statt.

Die nächsten Beratungstage der SVS in den Monaten Sept. und Okt. sind:

Mi., 13. Sept.	von 09:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00, Wirtschaftskammer
Do., 14. Sept.	von 08:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00, Landwirtschaftskammer
Fr., 15. Sept.	von 08:30 - 12:00 Wirtschaftskammer
Mi., 11. Okt.	von 09:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00, Wirtschaftskammer
Do., 12. Okt.	von 08:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00 Landwirtschaftskammer
Fr., 13. Okt.	von 08:30 - 12:00 Landwirtschaftskammer

Achtung: Terminvereinbarung ist jedenfalls erforderlich, Tel. 050 808 808 oder online unter www.svs.at/termine

Zur Vorsprache sind unbedingt folgende Unterlagen mitzubringen: Die e-card; ein amtlicher Lichtbildausweis; eine aktuelle Vollmacht bei einer Beratung für Dritte; die Bestätigung der Terminvereinbarung (Smartphone oder Ausdruck).

Recyclinghof - Öffnungszeiten

Der **RECYCLINGHOF** ist das ganze Jahr über an jedem **Donnerstag von 12:00 bis 19:00 Uhr** geöffnet (ausgenommen bei Schneefall und an Feiertagen).



Der **Recyclinghof** ist auch **Altkleiderabgabestelle** für den sozialökonomischen Betrieb "s' Gwandtl".

Die **Sammelsäcke** für Altkleider und Alttextilien gibt es in der **Gemeinde**, in der **Geschäftsstelle Thal der Raiffeisenbank Silian** und an den Sammeltagen im **Recyclinghof** in der Gewerbezone.

Kadaversammelstelle Anras- Öffnungszeiten

Die Kadaversammelstelle befindet sich im **Klärwerk Anras des Abwasserverbandes oberes Pustertal (AVOP) - Übernahmezeiten:**

Montag, Mittwoch und Freitag, von **08:00 bis 10:00 Uhr**, an den übrigen Wochentagen und am Wochenende (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen und außerhalb der üblichen Übernahmezeiten erfolgt die Übernahme nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Für die **Anlieferung** von Tierkörpern und tierischen Abfällen **außerhalb der Übernahmezeiten** sind folgende **Selbstkostenbeiträge** zu bezahlen:

Von Montag bis Donnerstag bis 17:00 Uhr und Freitag bis 12:00 Uhr € 30,00; von Montag bis Donnerstag ab 17:00 Uhr, Freitag ab 12:00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen € 50,00 jeweils inkl. MWSt.

Telefonische Anfragen oder **Anmeldungen** während der Dienstzeit im Klärwerk unter 04846/6638 oder beim Dienst habenden Klärwärter unter 04846/6622 bzw. 0676/5392340.

Kehrtermine Juli bis Oktober 2023

Die Rauchfangkehrtermine für die einzelnen Ortschaften der Gemeinde Assling bis einschließlich Juni 2023 wurden in der Ausgabe Mai 2023 der ACHSE verlautbart.

Die nächsten Kehrtermine für Assling fallen erst in die Monate November und Dezember 2023 und werden daher in der Oktoberausgabe 2023 verlautbart. Der Rauchfangkehrermeister

Müllabfuhrtermine

Regelmäßig an jedem 1. Donnerstag im Monat. Die nächsten Abfuhrtermine sind daher:

Donnerstag, 07. September 2023
Donnerstag, 05. Oktober 2023
Donnerstag, 02. November 2023

Abfuhr der gewerblichen und privaten Müll- und Abfallcontainer:

Dienstag, 12. September 2023
Dienstag, 26. September 2023
Dienstag, 10. Oktober 2023
Dienstag, 24. Oktober 2023
Dienstag, 07. November 2023

Sozialökonomischer Betrieb „Schindel & Holz“

Wir tischlern vor Ort, montieren und demontieren Einrichtungsgegenstände, erledigen Ausbesserungsarbeiten, verlegen Böden und montieren Zäune! Wir helfen Ihnen beim Übersiedeln, transportieren Möbel und Hausrat, räumen Wohnungen, Dachböden und Keller und bieten Hilfe in Haus und Garten!

Adresse: 9900 Lienz, Bürgeraustraße 31; Tel. Nr.: 04852 69880

„Die ACHSE“ nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:

Do., 19.10.2023

Erscheinungsdatum:

Mi., 25.10.2023

Beiträge können jederzeit an die Schriftleitung unter achse@assling.at gemailt werden.

Heftige Gewitter verursachten große Schäden

Am späten Nachmittag des 24. August führten heftige Gewitter mit andauerndem Hagelschlag zu mehreren kurzfristigen und zwei längerfristigen Straßensperren in Assling.

Der größte Schaden ereignete sich im Bereich St. Justina, wo **beide Brücken über den Platschbach** auf der **St. Justina-Straße (L388)** und auf der **Gemeindestraße zum Hof „Sachser“** weggerissen wurden. Bereits am Tag darauf wurde an einer provisorischen Zufahrt zum Sachserhof gearbeitet, sodass dieser bald wieder erreicht werden konnte. Die Verbindung zwischen Mittewald und St. Justina bleibt längerfristig gesperrt, die Zuständigkeit für die Wiedererrichtung der Brücke liegt beim Baubezirksamt Lienz als zuständigem Straßenerhalter.



Platschbach: Sachserbrücke



St. Justina-Straße (L388)

Der **Warscherhof** war erst am nächsten, späteren Vormittag wieder erreichbar, weil die Warschbachbrücke durch Vermurung und Holz unpassierbar war. Ebenso war die Zufahrt zum Feichterhof erst am nächsten Nachmittag wieder passierbar.



Höhenstraße unterhalb von Bichl

Längerfristig gesperrt werden mussten auch der **Wilfernertalweg** ab der Weißen Mühle und der **Kristeintalweg** ab Tschoggler. Hier musste man mit den Aufräumarbeiten nach den Vermurungen zuwarten, bis ein Bagger verfügbar war.

Aufgrund von **Hangexplosionen im Bereich der „Bichler Felder“** und in Kosten im Bereich Rauchegger-Linde musste die Pustertaler Höhenstraße dort für mehrere Stunden gesperrt werden, konnte aber schon am selben Abend wieder für den Verkehr frei gegeben werden.



Warscherbachbrücke

An der Talsohle kam es wegen **Vermurungen auf der B100 im Bereich Bruggerbach** zu einer halbseitigen Straßensperre und auch der **Drauradweg** wurde kurzfristig im Bereich Klärwerk gesperrt, die Aufräumarbeiten konnten aber bald abgeschlossen und die Straßen wieder frei gegeben werden.

Fortsetzung nächste Seite

Wieder einmal haben uns die Naturgewalten gezeigt, was sie in kürzester Zeit anrichten können. Da aber weder Mensch, noch Tier, noch Gebäude geschädigt wurden, muss man dankbar sein, dass alles doch „relativ glimpflich“ ausgegangen ist.



Hangexplosion zwischen Linde und Platschbach



Platschbach an der St. Justina-Straße



Hangexplosion zwischen Linde und Platschbach



B100 im Bereich Bruggerbach

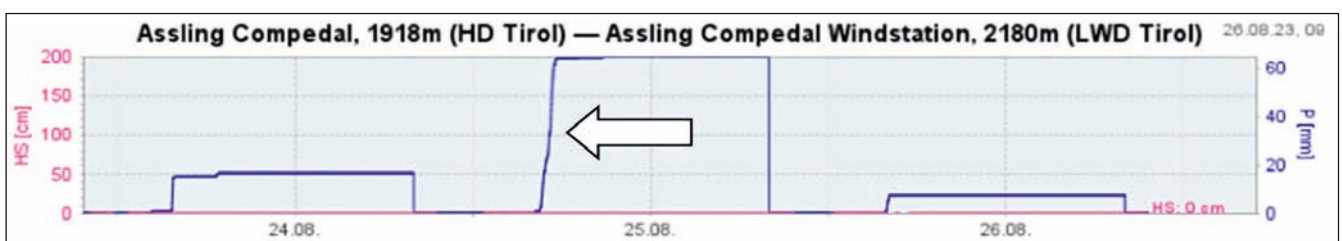


Radweg

Großer Dank gilt den 7 Löschgruppen der FF Assling, dem Bauhofteam der Gemeinde Assling, den Männern des Baubezirksamtes Lienz und der Firma protecS, die alle umgehend zu den betroffenen Einsatzorten ausrückten, um Absperrungen zu errichten und Sicherungs- und Aufräumarbeiten durchführen. Durch die hervorragende Zusammenarbeit aller konnte den Auswirkungen dieses Unwetterereignisses bestmöglich entgegengewirkt werden.

Die Wetterstation des Landes Tirol (LWD Tirol) registrierte innerhalb kürzester Zeit mehr als 60 Millimeter Niederschlag pro Quadratmeter (siehe Pfeil).

Das bedeutet, dass auf der Fläche von einem Hektar mehr als 600000 Liter (= 600 Kubikmeter) Wasser fielen!



Musikkapelle Assling



Traditionelles „Fest am hohen Frauentag“ bei traumhaftem Sommerwetter!

Auch dieses Jahr konnten wir im Anschluss an die Prozession und Blumenweihe das traditionelle „Fest am Hohen Frauentag“ am Asslinger Dorfplatz veranstalten.

Ganz besonders freute uns, dass Herr Maximilian Maria Stiegler CanReg diesen Anlass auswählte, um seine Nachprimiz bei uns zu feiern und somit unseren Festtag zu etwas ganz Besonderem machte! Vergelt's Gott dafür!



Im Anschluss an die Prozession begrüßten wir die Musikkapelle Pfunders, die Heimatkapelle unseres verstorbenen Herrn Pfarres Andreas, mit einem Marsch am Dorfplatz. Auch einige mitgereiste Pfunderer sowie Geschwister von ihm konnten wir in Assling begrüßen und wir sind uns sicher das Andreas sich von irgendwo mit uns mitgefremt hat!

Nach dem Konzert unserer Gäste aus Südtirol marschierte die Trachtenkapelle Irschen unter der Leitung von Kapellmeister Johannes Trojer am Asslinger Dorfplatz auf.

Nach dem etwa zweistündigen Konzert gab es anschließend Unterhaltung mit der Tanzmusik „Irschner Blos“, welche einen schwungvollen Ausklang unseres Festes bildete.

An dieser Stelle sei den beiden Kapellen sowie der „Irschner Blos“ noch einmal vielen Dank für die tollen Konzerte ausgesprochen.

Natürlich wollen wir auch allen Helfern in Küche, Service, Schank, Kaffeebar, Abwäscher, Kinderbetreuung, Böllerschützen sowie den vielen fleißigen Helfern beim Kuchenbacken

und zum Schluss noch den Aufräumerinnen für ihren tatkräftigen Einsatz **danken**, „OHNE EUCH WÄRE SO EIN FEST NICHT MÖGLICH!“



Danke auch der Firma UWE Fruchteküche, was wäre unser gutes Schnitzel ohne eure leckeren „GRANTEN“! Und zuletzt ein Vergelt's Gott an Euch, den Besuchern unseres Festes!

Unser nächstes Highlight steht schon wieder vor der Tür und somit laden wir euch alle ganz herzlich zu unserem Sommerkonzert im wunderschönen Ambiente des Wohlfühlgartens „Vitalpinum“ ein!

Text: MK Assling, Bilder: Florian Vergeiner

Danke an die Asslinger Gemeindearbeiter

Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Gemeindearbeitern und Helfern bedanken. Sie haben nach dem Unwetter vom 24. August noch lange in die Nacht hinein gearbeitet, um die vermutete Warschbachbrücke, sowie die Hofzufahrt frei zu räumen, damit die Straßensperre wieder aufgehoben werden konnte. Danke für euren großartigen, professionellen Einsatz! Fam. Theurl/Warscher



Hofkapelle in der Linde - 400 Jahrfeier 1622 - 2022



Über dem niedrigen und schmalen Eingang zur schmucken Hofkapelle in der Linde findet sich die Inschrift „S 1622 L“ und verweist damit vermutlich auf den Bau des Kleinods an der Pustertaler Höhenstraße. Über die wirkliche Bedeutung der beiden Initialen tappt man allerdings im Dunkeln. Nach mündlicher Überlieferung sei es ein Sebastian Linder gewesen, der die Kapelle erbauen ließ. Aufzeichnungen aus Schloss Bruck über die beiden Lindergüter dokumentieren zu jener Zeit einen Gregor Linder als Besitzer. Vielleicht ist auf Grund unklarer Schreibung im Laufe der Jahrhunderte aus dem „G“ für Georg irgendwann ein „S“ für Sebastian geworden, der Ende des 17. Jahrhunderts Besitzer des Hofes war.



Auf Grund der ausklingenden Coronazeit und der im Sommer 2022 arbeitsaufwendig erfolgten Generalsanierung des Hiegerlinder Futterhauses, konnte die Familie das Jubiläum der Kapelle erst heuer feiern. Es bedurfte vorher allerdings noch einer gründlichen Renovierung. Gina Holzer aus Burg hat mit viel Feingefühl und Können diese Arbeit außen und im Inneren durchgeführt. So präsentierte sich das Kirchlein zu Jubiläumsfeier am 15.



Juli im Festtagsgewand. Herrliches Sommerwetter mit glasklarem Himmel lud eine große Mitfeierngemeinschaft in die Linde. P. Elmar Pitterle hielt den Gottesdienst, der vom Asslinger Männerchor umrahmt wurde. Elmar stellte die Feier passend sowohl zur heutigen Zeit, als auch der unruhigen Zeit der Erbauung (es hatte ja wenige Jahre zuvor erst der 30-jährige Krieg begonnen) unter das Motto „Frieden“.

Mit einer geselligen Agape klang die würdige Jubiläumsfeier aus.



Text: SW, Bilder: Stefan Schett

Täglich geöffnet!

Vitalpinum

Wohlfühlen aus den Tiroler Bergen

kulturHERBST

Sa, 02.09, 19.30 Uhr klangKRAFT
Sommernachtskonzert Musikkapelle Assling
Nur bei Schönwetter.

Sa, 09.09, 16.00 Uhr singKRAFT
Konzert „65 Jahre Sängerrunde Thal“

Fr, 29.09, 18.00 Uhr erzählKRAFT
Kräutermärchen für Erwachsene
Erzählt von Barbara Brunner. In Kooperation mit dem Bildungshaus Osttirol.

Eintritt jeweils freiwillige Spenden. Detailinfo: www.vitalpinum.com



Aktuelles vom Sozialsprengel

Verabschiedung von Geschäftsführerin Martha Theurl

Nach über 30 Dienstjahren verabschiedete sich unsere langjährige, sehr beliebte Geschäftsführerin Martha Theurl in ihre Freizeitphase, der Altersteilzeit. Martha begann ihren Dienst beim Sozialsprengel Assling-Anras-Abfaltersbach 1993 und war vorerst mit der Verwaltung betraut. 2004 übernahm sie die Geschäftsführung und leitete mit sehr viel wirtschaftlichem Geschick und Feingefühl gegenüber den Klienten, deren Angehörigen und unseren Mitarbeitern den Sozialsprengel. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes konnte die Idee einer Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen in der Region umgesetzt werden. Heute blicken wir dank Martha voller Stolz auf die Sprengelstube in Abfaltersbach, die erste Tagespflegereinrichtung in Osttirol. Gefeiert wurde im Beisein von Büromitarbeitern und Vorstand des Sozialsprengels beim Bärentwirt in Assling. Liebe Martha, wir möchten uns nochmals bei dir recht herzlich für dein Wirken beim Sozialsprengel Assling-Anras-Abfaltersbach bedanken und wünschen dir alles Gute für die Zukunft.



Obmann Bgm. Reinhard Mair, GF Martha Theurl

Neues Dienstfahrzeug

Dank großzügiger Unterstützung von Elektrowerk Assling, Raiffeisenbank Sillian und Tiroler Versicherung konnte ein neues Dienstauto angeschafft werden. Es handelt sich dabei um ein Allrad-Hybridfahrzeug der Marke Suzuki. Der Sozialsprengel Assling-Anras-Abfaltersbach möchte sich nochmals recht herzlich bei den Sponsoren bedanken.

Dienstjubiläen

Bereits seit 10 Jahren ist unsere PDL-Stv. Sibylle Unterlercher Teil des Teams beim Sozialsprengel Assling-Anras-Abfalters-



Übergabe des neuen Dienstfahrzeuges: GF Carina Joas, GF EWA Assling Harald Stocker, PDL Margit Eder, Dir. Raiffeisenbank Sillian Alois Ortner, DGKP Michaela Komar, Obmann Bgm. Reinhard Mair, GF Martha Theurl, Tiroler Versicherung Marco Außerlechner

bach. Im Mai 2023 erreichte auch unsere Geschäftsführung Martha Theurl ihre 30-jährige Betriebszugehörigkeit. Nachträglich zu den Jubiläen gratuliert wurde im Rahmen der internen Verabschiedungsfeier unserer GF Martha Theurl.



DGKP Unterlercher Sibylle, GF Martha Theurl, Obmann Bgm. Reinhard Mair



GF Martha Theurl, GF Carina Joas, Obmann Bgm. Reinhard Mair

Sängerrunde Thal im neuen Proberaum

Genau zum 65-jährigen Bestehen konnte auch die Sängerrunde Thal in ihre neuen Räumlichkeiten im neuen Feuerwehrzentrum in Thal-Aue übersiedeln und bedankt sich ganz herzlich bei nachstehenden Asslinger Betrieben, durch deren großzügige Spenden der neue Proberaum auch eine entsprechende neue Einrichtung bekommen hat.

Die Kosten für Bestuhlung, Notenständer, Kästen, und die gemütliche Sitzcke wären für die bescheidene Vereinskasse keinesfalls ohne deren Unterstützung zu stemmen gewesen. Vergelt's Gott!

Brüder Unterweger, Erste Tiroler Latschenölbrennerei
Raiffeisenbank Sillian
E-Werk Assling
Brüder Theurl GmbH
Unterweger Fruchteküche GmbH
Zimmerei Stocker
Allkonzept Pargger
Werbung Kirchmair
Lanz Naturspiele
Estrich Gietl Günther
Walters Gästehaus
Spar Ganner



Obmann Josef Oberforcher und Chorleiter Leo Kollreider mit ihren SängerInnen laden ganz herzlich zum **Jubiläumskonzert** am Samstag, 09. September 2023 um 16:00 Uhr ins Vitalpinum in Thal ein – vielleicht findet sich ja auch das eine oder andere neue Mitglied – Info unter tel. 0664/73526110

Kirchenchor Assling - Chorausflug

Der heurige Ausflug des Chores am Sonntag, dem 30. Juli, führte auf Einladung von Pfarrer Stephan Astner nach Völs am Schlern, Herr Stephan war zu Beginn der 90-Jahre zwei Jahre lang Kooperator in Assling ehe er von den Ordensoberen zu neuen Aufgaben nach Südtirol zurückberufen wurde. Die Pfarre, der er jetzt vorsteht, ist neben Assling eine der sogenannten „Urpfarren“ des Stiftes Neustift.

Bei tief hängendem Nebel und Regen startete eine frohe Sängerschar zur Fahrt. Je weiter die Reise durchs Pustertal ging, umso rascher besserte sich die Wetterlage und bei der Frühstückspause beim „Lanz“, nahe Schabs“, wagte sich bereits die Sonne durch den lichter gewordenen Himmel. Pünktlich



trafen wir in Völs ein. Es ging sich sogar noch ein kurzes Einsingen aus, ehe der von uns mitgestaltete Sonntagsgottesdienst der Pfarre begann. Herr Stephan betreibt für seine seelsorglichen „Schäfchen“ einen eigenen Pfarrsender über das Internet. Somit können Menschen, die etwa nicht mehr selber zur Kirche kommen können, aber auch „Heimatferne“ an Messfeiern und dem Pfarrleben auf dies Weise teilnehmen.

Wenn man schon im Schlerngebiet ist, darf natürlich eine Autofahrt auf die „Seiser Alm“ nicht fehlen. Sie ist ja als gewaltiges Hochplateau das größte zusammenhängende Almgebiet Mitteleuropas. Auf der „Tschötschalm“, auf 2000 m Seehöhe, wird der Besucher neben dem faszinierenden Rundblick auch kulinarisch verwöhnt. Die bestens gelaunte Sängerschar hat beides voll genossen. Auch Pfarrer Stephan konnte sich, nach dem er im Tal noch einen weiteren sonntäglichen Gottesdienst feierte, unserer Runde anschließen.

Bald jedoch hieß es zur Rückfahrt aufbrechen. Der erlebnisreiche Ausflug endete schließlich mit einer Einkehr zu Pizza und Wein an der Winnebacher Grenze.

SW

Impressum:

Die ACHSE ist das Informationsblatt der Gemeinde Assling
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Assling
Verlagsort: Unterassling 28, A-9911 Assling,
Druck: Druckerei A. Weger; Brixen/Südtirol
Redaktion: Redaktionsausschuss der Gemeinde Assling, vertreten durch Schriftleiter Josef Wurzer, Unterassling 55, 9911 Assling, E-Mail: achse@assling.at

Bergmesse am Bockstein im Kristeintal

Rund 80 Bergfreunde sind am Samstag, 12. August, zu einer Messe zum Gipfel des Bockstein (2805) am Ende des Kristeintales aufgestiegen. Darunter auch Pater Martin Bichler, der die Mühen nach eigenem Bekunden unterschätzt hatte. Doch der prächtige Panoramablick vergütete die Anstrengung reichlich.



Der Alpinclub Arnsteiger hatte anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums zur Bergmesse eingeladen, um seiner verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Die musikalische Umrahmung erfolgte durch ein Hornbläserquartett der Musikkapelle Assling.

Hunderte Naturgenießer am Pustertaler Almweg

Aufgespielt und aufgetischt bei Kaiserwetter: Beim Pustertaler Almwandertag wurde nach sechs Jahren Pause wieder musikalische und kulinarische „Almkost“ kredenzt.

Von wegen, Hitze hält vom Wandern ab – der Pustertaler Almwandertag am Sonntag, 09. Juli, bewies das Gegenteil. „Es waren mindestens 500 Leute heroben, vom Baby bis zu Uroma“, freute sich Astrid Duregger, die das Bergevent für den TVB Osttirol Ortsausschuss Assling mit Obmann Klaus Lukasser wieder auf die Beine gestellt hatte.

Zünftige Kost und Musik



Frühstück auf der Tschicker Kaser: Auf den Hütten wurde zünftige Kost aufgetischt.

Der Almwanderweg erstreckt sich über gut 18 Kilometer vom Bösen Weibele (2521 m) westwärts bis zur Compedal Skihütte (1920 m). Von 1993 bis 2017 fand hier am ersten Feriensontag stets ein Almwandertag statt, jetzt wurde diese Tradition fortgesetzt. Auf den „Kasern“, wie die Almhütten hoch über der Pustertaler Sonnenterrasse heißen, wird von Hüttenbesitzer und der Landjugend zünftige Kost aufgetischt. Für ebensolche Musik bei den Kasern und entlang des Weges sorgen Musikantinnen und Musikanten sowie Sängerinnen und



Pater Elmar Pitterle zelebrierte die Almmesse bei der Gampen Kaser vor rund 250 Besuchern.

Sänger. „Das war eine Riesengaudi für unglaublich viele Wanderer aus nah und fern“, schmunzelte die Organisatorin und fügte einen herzlichen Dank hinzu: „Vergelt's Gott euch Musikanten und Helfern!“

Almmesse in prächtiger Bergwelt

Ein Hauptanziehungspunkt war die Almmesse bei der „Gampen Kaser“, die von Priester Elmar Pitterle zelebriert und von Jungmusikanten der Musikkapelle Assling umrahmt wurde. Begünstigt durch den leichten Aufstieg fanden sich 250 Besucher ein. Pitterle nahm den „Prachtsonntag in unserer herrlichen Bergwelt“ in seine Predigt auf und ermahnte dazu, die Natur nicht auszubeuten, sondern behutsam mit Gottes Schöpfung umzugehen. Den Schlusseggen „Gehet hin in Frieden“ änderte Pitterle kurzerhand zu „Bleibt's noch ein bissl da“. Eine Aufforderung, der viele gerne nachkamen.

Musik liegt in der „Almluft“: Zahlreiche Musikantinnen und Musikanten spielten entlang des Pustertaler Almwanderweges und bei den Kasern auf...

Energieagentur Tirol: Gut beraten, geplant und gefördert

Förderungen für Privatpersonen

Alle wichtigen Förderstellen haben jüngst ihre Richtlinien für thermische Sanierungen und den Heizungstausch aktualisiert. Gesicherte Infos zu Förderdetails sind essenziell für die finanzielle Planbarkeit Ihres Sanierungsprojekts. Deshalb erhalten Sie hier alle wichtigen Informationen dazu.

Gut geplant ist gut gefördert

Werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen bereits vorab gut auf die verfügbaren Förderungen abgestimmt, so können „kleine“ Entscheidungen in der Planung den Erhalt lukrativer Fördermittel sicherstellen. Ein Beispiel stellt hier die Ökobonusförderung der Wohnhaussanierung vom Land Tirol dar. Durch geschickte Kombination von Sanierungsmaßnahmen und dem Nachweis der Energieeinsparung mittels Energieausweis lassen sich Zusatzförderungen bis zu 8.800 Euro erschließen. Eine Kombination der genannten Förderungen von Bund und Land ist möglich.

Förderstelle Land und Bund

Beim Amt der Tiroler Landesregierung fördert die Abteilung Wohnbauförderung bei Sanierungen sowohl thermische Einzelmaßnahmen, umfassende thermische Sanierungen, Heizungstausch als auch Photovoltaik-Anlagen. Details unter: www.tirol.gv.at/wohnbau

Der Bund fördert über den Sanierungsbonus für Private 2023/2024 sowohl thermische Einzelmaßnahmen als auch umfassende thermische Sanierungen.

Details unter: www.sanierungsbonus.at

Hinsichtlich Heizungstausch fördert der Bund mittels der Förderschiene Raus aus Öl und Gas für Private 2023/2024. Details unter: www.kesseltausch.at

Über den EAG-Investitionszuschuss (EAG = Erneuerbaren Ausbaugesetz) unter www.oem-ag.at wird auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

Unabhängige Energieberatung durch die Energieagentur Tirol

Als ersten Schritt und um sich einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, sollte eine unabhängige Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die ExpertInnen der Energieagentur Tirol stehen dafür mit den passenden Beratungsangeboten zur Verfügung.

Details unter: www.energieagentur.tirol/beratung

Rechenbeispiel: Größere Sanierung

Annahme:

- Einfamilienhaus (Wohnnutzfläche 150 m², 4 Personen mit Hauptwohnsitz)
- Größere Renovierung mit Heizungstausch fossil auf Luftwärmepumpe
- Ökobonus

Deklaration:

Förderfähige Kosten jenseits des Maximalbetrags (z.B. Annahme förderbare Kosten: € 200.000,-)



Land Tirol: Wohnhaussanierung	€ 46.800,-
Förderhöhe Einmalzuschuss	€ 33.000,- (variabel)
Ökobonus Ökostufe 2050	€ 8.800,-*
Qualitätszuschuss klimaaktiv	€ 2.000,-*
Bonus – klimafreundliches System	€ 3.000,-
Sanierungsbonus für Private	€ 14.000,-*
„raus aus Öl und Gas“ für Private	€ 9.500,-
Summe	€ 70.300,-
	(~35% Förderquote)

* Davon +€ 24.800,- aufgrund gemeinsamer Sanierung.

Neben der laufend aktuellen Fördermatrix auf der Website der Energieagentur Tirol unter www.energieagentur.tirol/foerderungen wird in dieser [PDF-Datei](#) (QR Code am Ende des Artikels) ein umfassender Überblick über die aktuell sehr lukrativen Fördermöglichkeiten mit Fokus auf Sanierungen bei Ein- und Zweifamilienhäuser gegeben.

Fotorechte:

© Förderungen, Energieagentur Tirol

Rückfragen bei:

Energieagentur Tirol

+43 512 5899 13

office@energieagentur.tirol





ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

UNSERE ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von
14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2023:
07.07. / 04.08. / 01.09. / 06.10. / 03.11. /
01.12.2023

Infos & Anmeldung:
Energieagentur Tirol, 0512/58 99 13
Anmeldung erforderlich



Albert Fuchs:

Aus der Chronik: Familien und Besit

Simon Vergeiner * 1682 + 12.01.1752
Sohn des Georg Vergeiner heiratete am
23.01.1713 die Ursula Kontriner

* 06.10.1688 + 1759 Tochter des Peter
Kontriner, Tischler in Assling und der
Ursula Ortnerin

deren Kinder:

Maria

Agnes oo am 24.01.1747 den Oswald
Stanglechner, Witwer nach Agnes Hat-
zer, gewesener Tschickersohn von Bichl
Ursula

Barbara oo am 16.05.1774 den Josef
Pacher, Witwer nach Ursula Teyrl
Bacher in Penzendorf

Augustin Wurzer * 1708 + 10.01.1785,
Sohn des Peter Wurzer und der Elisa-
beth Stanglechner Tischler in Penzen-
dorf 77 Jahre, heiratete am 02.05.1746
die Maria Vergeiner * ? + 25.02.1752
Tochter des Simon Vergeiner und der
Ursula Kontriner,

Kinder ?

Augustin Wurzer, übernimmt am
22.01.1752 das Vergeinerhäusls Bp. 13
Freistift des Domkapitels Brixen (St. K.
122/3 fol 54.

Katharina Wurzer, Witwe + 03.08.1779

Gregor Weiß, Schneidergeselle wand-
erte um 1650 von Salzburg her. (?)

Gregor Weiß hatte mit Gertrude Obristin
die Kinder: Johann und Michael

Gertrude Obristin könnte auch Gertrude
Niederwieser sein und die Frau des
Bartlmä Vergeiner gewesen sein (?)

Valentin Weiß * ca. 1691 + 06.03.1774
85 Jahre alt, ledig

Michael Weiß, Sohn des Gregor Weiß,
Zimmermann und der Gertrude Obrist,
heiratete am 05.02.1732 die Agnes Mit-
terer * 30.04.1700 Tochter des Thomas
Mitterer, Pranter in Kolbenhaus und der
Margaritha Pontillerin,

deren Kinder:

13.09.1735 Michael, Mann der Maria
Huber zu Untertrojer oder Lechner in
Döfl

29.08.1739 Augustin

Johann Weiß, * 1684 + 06.1759 Sohn
des Gregor Weiß und der Gertrude Obri-
stin, heiratete am 11.02.1716 die Maria
Pontiller * 13.09.1686 + 20.10.1746,
Tochter des Thomas Pontiller, Warscher
zu Warsch und der Maria Lechner,

deren Kinder:

14.11.1716 Andrä

07.02.1719 Peter

11.10.1721 Ursula, Frau des Nikolaus
Warscher, Winkler in Penzendorf

06.10.1725 Bruno

Die Marienkapelle in Penzendorf wurde
um 1722 erbaut und 1741 durch den Erz-
diakon Rudolf de Benedictus von
Gmünd eingeweiht.

Johann Weiß, Schneider war der 1. Mes-
ner in Penzendorf, er ist im Friedhof
Thal begraben.

Bruno Weiss * 06.10.1725 +
22.04.1802 Sohn des Johann Weiß,
Schneider in Penzendorf und der Maria
Pontiller, heiratete am 08.01.1752 die
Agnes Troger * 21.12.1721 +
30.07.1789, Tochter des Sebastian Tro-
ger, Pedretscher und der Justina Lukas-
ser,

deren Kinder:

02.03.1753 Magdalena + 04.06.1831
Frau des Franz Unterberger zu Kosten
Hn.19

23.10.1754 Agnes + 05.07.1825 ledig
30.09.1756 Maria, deren Kind ill. Andrä
+ 03.05.1883

12.12.1758 Anna

23.03.1761 Marcus + 27.06.1770

07.11.1764 Katharina

20.09.1766 Mathias

Mathias Weis * 20.09.1766

+ 11.07.1832, Sohn des Bruno Weiss,
Schneider in Penzendorf und der Agnes
Troger, heiratete am 07.06.1791 die
Maria Neidertscheider * 11.04.1768

+ 10.02.1848 Tochter des Blasius
Niedertscheider, Urbaner in Oberdorf
und der Katharina Außerhofer,

deren Kinder:

04.09.1792 Maria + 08.03.1873

10.12.1794 Anna + 29.04.1796

27.04.1797 Mathias + 20.06.1873

06.03.1799 Josef + 14.09.1799

13.11.1800 Anna + 25.10.1822

15.03.1803 Elisabeth + 01.02.1804

19.12.1804 Hartmann + 02.02.1879

12.05.1807 Johann + 26.11.1822

11.02.1810 Josef wurde Bacher in Pen-
zendorf

23.10.1812 Theresia + 10.11.1812

Aus der Erbhofurkunde des Schnei- derhofes zu Penzendorf von 1998

1796 Folio 7 Mathias Weis benötigte
für die fixe Anstellung als Lehrer vom
Pflegamt Lienzer Klausen einen Hinweis
(Leumundzeugnis) über seine Lebens-
umstände.

Am 4. Juli 1798 hatte Mathias Weis eine
Absprache mit den Vertretern der 4 Rot-
ten: Thal, Penzendorf, Dörfle und
Schrottendorf wegen der Schulstube.

Er hatte den Schulbau fast zur Gänze



Wurzer beim „Schneider“ in Penzendorf

selber finanziert mit 784 Gulden, die Nachbarschaften hatten nur 180 Gulden beigetragen.

Der Gemeinde und der Gerichtsaus-schuß bewilligte die Überschreibung der Schule ins Privateigentum von Mathias Weis, um die bescheidenen Mittel des Gerichtes Lienzer Klause zu schonen.

Das Schulhaus wurde auf dem Grund des ehemaligen Vergeinerhäusls errichtet.

Der Besitzer des Vergeinerhäusls war Augustin Wurzer.

Mathias Weis besaß nun die Kat. Nr. 73/ff und ein Gartl von 6 Quadratklafter = 21,6 m², ein Ackerle von 359 Quadrat-klafter von schlechter Qualität Kat. Nr. 74, weiters Fruchtgenuss an Holz, Laub und Taxen zur Beheizung des Schulhaus-sen waren mit Kat. Nr. 75 gesichert.

1787 wurden ihm 480 Quadratklafter Gemeindegrund in der Aue und das Granackerl aus der Pranterhube dazu gegeben.

Einige Jahrzehnte später war aus dem Kleinhäusler ein Landwirt mit ca. einem Drittel eines Bauernhofes geworden.

Das Ackerl Obkirch und ein halbes Tag-mahd Mösl kaufte er 1804 dazu, die meisten anderen Grudstücke wurden von 1810 bis 1814 erworben.

Für den Mesnerdienst im Penzendorfer Kirchlein gab ihm die Gemeinde Pen-zendorf 1807 über den Häusern ein Grundstück im Wert von 60 Gulden, der Garten wurde 1830 erworben.

Mathias Weis * 27.04.1797

+ 20.06.1873 Sohn des Mathias Weis, Lehrer in Penzendorf und der Maria Niederscheider, heiratete am 10.02.1835 die Maria Pölt * 12.02.1796 + 13.11.1875 Tochter des Marcus Pölt, Geiler in Penzendorf und der Agnes Stocker

deren Kinder:

20.02.1836 Anton

10.03.1839 Josef

16.03.1841 Anna + 18.01.1916

Mathias Weis wurde laut väterlicher Abhandlung von 14.12.1832 Besitzer zu Schneider in Penzendorf, Hausnummer

13 er war ebenfalls Lehrer in Penzendorf

Seit 1816 gehörte eine halbe Mühle am Thalerbach zum Schneidergut, 1833 ersteigerte er von Andrä Mitterer die andere Hälfte der Mühle und wurde Alleineigentümer.

1835 kaufte er aus dem Prantergut einen Garten, die große Peinte und einen Wald, 1845 noch eine Bergwiese.

Im unteren Teil des Warscherfeldes gehörten einige Grundparzellen früher zum Schneidergut und wurden später vermutlich gegen das heutige zugewach-sene Schneiderwiesele im Punzell vertauscht, vielleicht erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts.

Mit 74 Jahren übergab Mathias Weiß am 13.05.1869 den Besitz an seinen Sohn Josef Weis.

Josef Weis * 10.03.1839 + 04.12.1919

Sohn des Mathias Weis, Lehrer und der Maria Pölt, heiratete am 31.03.1869 die Agnes Obererlacher * 01.12.1837

+ 14.04.1895 Tochter des Josef Oberer-lacher, Gasser in Bannberg und der Eli-sabeth Bacher,

deren Kinder:

19.03.1870 Maria + 24.03.1870

26.05.1871 Anton

15.06.1873 Josefa + 13.05.1950, Frau des Johann Stanglechner, Unteröberst in Dörfl Hn. 6

05.08.1874 Norbert + 16.03.1934 er wurde Unteröberst in Dörfl

07.08.1876 Josef + 07.05.1882

Josef Weis wurde laut Übergabsvertrag vom 13. Mai 1869 Folio 197 ½ und der nicht verfachten exekutierte Einant-wortung vom 12. April 1881 Folio 1578 und des Kaufvertrages vom 24. Mai 1899 Folio 1437 und des Tauschvertra-ges vom 27. Dezember 1892 Folio 2136 Besitzer zu Schneider Einlagezahl 10 I. K.G. Penzendorf.

Am 29. August 1890 ist das Schneider-haus abgebrannt, Josef Weis baute das Haus wieder auf und im Westteil des Hauses wurde die Schule eingerichtet, das Schullokal kostete 617 fl.

Anton Weis * 26.05.1871 + 13.01.1913,

Sohn des Josef Weis, Lehrer in Penzen-dorf und der Agnes Obererlacher, heira-tete am 16.02.1909 die Josefa Unterwe-ger * 29.05.1878 + 13.01.1951 Tochter des Franz Unterweger, Maliker und der Elisabeth Theurl,

deren Kinder:

11.12.1909 Anton

23.04.1911 Agnes + 16.04.1988 Frau des Anton Markl, Untertrojer in Dörfl

25.02.1913 Walburga + 27.09.2006 Frau des Josef Pitterle, Lodenwalcher in Oberthal

Anton Weis scheint nicht als Besitzer zu Schneider auf, er ist auf dem Heimweg von Oberassling in Richtung Walcher im Jänner 1913 im Wald erfroren.

Der minderjährige Sohn Anton Weis wurde laut Einantwortungsurkunde vom 10. Juni 1924 Besitzer.

Anton Weis * 11.12.1909 + 1944 ver-

misst in Russland im 2. Weltkrieg, Sohn des Anton Weis, Schneider und der Josefa Unterweger, heiratete am 15.04.1940 die Rosina Weitlaner

* 11.01.1913 + 23.07.2000 Tochter des Josef Weitlaner, Mühlhalmer - Schmied in Oberthal und der Rosina Stanglech-ner, deren Kinder:

Frieda, Frau des Michael Wammes in Silz Tirol

Josef, Mann der Christine Lukasser-Weitlaner

Anton-Heinrich, ledig

Laut Erbseinräumung nach dem Tod von Vater Anton Weis wurden die Wit-we Rosina Weis geb. Weitlaner und die 3 Kinder zu je einem Viertel Besitzer zu Schneider.

Josef Weis wurde laut Übergabsvertrag vom 9. November 1972 Besitzer des Schneidergutes in Penzendorf

Alte Hausnummer Penzendorf 12, neue Hausnummer seit dem Jahre 2000, Pen-zendorf 11

Bis zum Neubau der Volksschule in Klausen ca. 1948 war im Schneiderhaus die Schule für die Klausenberger Kin-der.



Gottesdienste im Seelsorgeraum Assling Herbst 2023

Liturgie	Tag	Datum	Assling	St. Korbinian	Bannberg	Mittewald	St. Justina
	Samstag	02.09.					19:00
Schutzengelssonntag	Sonntag	03.09.	08:30		10:00		
	Samstag	09.09.	19:00 WGF				
23. So. im Jk.	Sonntag	10.09.		10:00 Patr.	10:00 WGF	08:30	08:30 WGF
	Samstag	16.09.					
24. So. im Jk.	Sonntag	17.09.			10:15 Patrozinium		
			14:00 Maria Luggau				
	Samstag	23.09.			19:00		
25. So. im Jk.	Sonntag	24.09.	09:00				
	Samstag	30.09.	19:00				
Rosenkranzsonntag	Sonntag	01.10.		10:00	10:00 WGF	19:00	08:30 Patr.
	Samstag	07.10.			19:00		
27. So. im Jk.	Sonntag	08.10.	08:30	08:30 WGF		19:00	10:00
	Samstag	14.10.	19:00				
28. So. im Jk.	Sonntag	15.10.		10:00	10:00 WGF	08:30	19:00
	Samstag	21.10.			19:00		
Weltmissionssonntag	Sonntag	22.10.	08:30 WGF	19:00		10:00	08:30
	Samstag	28.10.	19:00				
30. So. im Jk.	Sonntag	29.10.		10:00	08:30	19:00	08:30 WGF

WGF = Wort-Gottes-Feier

Änderungen jederzeit möglich!

Hinweis: Die aktuelle Gottesdienstordnung ist auch auf der Homepage der Gemeinde Assling unter
> Unser Assling > Der Ort > Kirche und Religion > Gottesdienstordnung abrufbar.



V.l.n.r.: Leonhard Passler, Fabian Huber, Nikolas Pargger, Mathias Walder und Lorena Unterweger

Miniwoche 2023 in Fulpmes

Heuer durften wir mit der Miniwoche im Schülerheim Don Bosco in Fulpmes zu Gast sein. Wir blicken zurück auf eine legendäre Lagerwoche. Gemeinsam haben wir Stockbrot gebacken, Minitaler gespart oder für Eis ausgegeben, Messe gefeiert, eine grandios moderierte Wetten-dass-Show genossen, Wikingerhelme gebastelt oder uns in der Spielstadt getraut und dafür ein Hochzeitsgeld abgestaubt. Wir sind beim Plitsch-Platsch-Spielfest platschnass geworden und auch die Nachbar*innen wissen, dass wir hier waren, denn auch die ein oder andere Runde Rampampam durfte natürlich nicht fehlen.

In den Pausen waren die Tischfußball- und Billiardfähigkeiten gefragt und auch der Turnsaal erfreute sich großer Beliebtheit. Mit großer Vorfreude wurden auch der Schwimmtag und die Disco erwartet. Das Miniteam schaut dankbar zurück und freut sich schon auf die nächste Miniwoche.

Aus dem Seelsorgeraum Assling waren dieses Mal 5 Kinder mit dabei.

Foto: privat, Text: Katholische Jungschar

Nachprimiz von Herrn Maximilian Maria Stiegler CR

Jährlich am 15. August feiert die christliche Kirche den Festtag Mariä Himmelfahrt, oft auch „Hoher Frauentag“ genannt. An diesem Tag gedenken die Gläubigen der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel.

In Tirol bildet dieser Tag außerdem den Landesfeiertag mit dem Hintergrund der Befreiung Tirols von der bayrischen Besatzung im Jahr 1809. Umso schöner, dass wir dieses Jahr am 15. August gemeinsam mit einem bayerischen Zelebranten das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel feiern konnten.

Heuer wurde in Assling ein „doppelter Festtag“ gefeiert – wie der Augustiner Chorherr H. Maximilian Maria Stiegler CR selbst gesagt hat. Der bekennende Marien-Verehrer war nämlich nach Osttirol gekommen, um hier bei und mit uns am ältesten bekannten Marienfest Nachprimiz zu feiern.



Vor 29 Jahren wurde unser Primiziant in Neuschönau in Bayern geboren. Er schlug schon früh einen Weg ein, den wohl nicht mehr so viele junge Männer beschreiten: Er wollte Priester werden.

Am 4. September des Vorjahres kam zuerst die Diakonenweihe. Das Diakonatsjahr verbrachte er in der Seelsorgeeinheit Kiens bei Pfarrer Michael Bachmann CR.

H. Maximilian war auch ein paar Mal im Seelsorgeraum Assling zu Besuch: beim 60-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Rupert im September 2021, bei der Jungbürgerfeier im September und dem Mini-Tag Ende Oktober 2022, wo er und seine Rauchfaßkünste bei so manchem einen bleibenden Eindruck hinterlassen hatten.

Am Guter-Hirten-Sonntag, am 30. April 2023, wurde Herr Maximilian schließlich von Bischof Ivo Muser, Diözesanbischof von Bozen-Brixen, in der Stiftsbasilika in Neustift zum Priester geweiht. Auch viele Asslinger waren zu diesem Anlass nach Vahrn ins Kloster Neustift gefahren.

Am 1. Mai feierte H. Maximilian in Neustift seine feierliche Primiz, am 18. Mai seine Heimatprimiz. Sein Primizspruch lautet: „Habt keine Angst! Öffnet, ja reißt die Türen weit auf für Christus!“ In diesem Sinne standen an diesem sonnigen Festtag nicht nur die Kirchentüren weit auf für den Primizianten und seine Botschaft.

Seine Affinität zu Eseln ist



zumindest seit seiner Diakonenweihe wohl weithin bekannt („Bindet den Esel los, der Herr braucht ihn!“) und so wurde Herrn Maximilian mit einem „Osttiroler Körbl“ auch eine Patenschaft für die Hausesel im Wildpark Assling überreicht.

Der verbreitete Spruch „Um an Primiz segnen mocht man a Paarl Schuiche hin“ gilt bei Herrn Maximilian als veraltet: So fährt heutzutage der Primiziant einen Satz Autoreifen ab und auch wir Asslinger kamen zu unserem Primizseggen – ganz ohne, dass wir unsere Sonntagschuhe ruiniert haben.

Nach der feierlichen Prozession durch das Dorf und der Segnung der Kräuter- und Blumensträuße bildete das traditionelle Fest auf dem Dorfplatz der MK Assling einen gelungenen Abschluss.

Vergelt's Gott allen, die an diesem Festtag mitgewirkt und zum Gelingen beigetragen haben!

Fotos & Text: Kathrin Reiter

Einführung von Herrn Christian Breunig CR als Pfarrer im Seelsorgeraum

Wir begleiten unseren neuen Pfarrer am **Sonntag, 24. September 2023, um 09:00 Uhr** vom „Passler Platzl“ in die Pfarrkirche Assling, wo wir in einem feierlichen Gottesdienst seine offizielle Amtseinführung im SR feiern.

Anschließend gibt es eine Agape auf dem Dorfplatz.

Alle sind herzlich eingeladen!

Einladung zur SR-Wallfahrt nach Maria Luggau am Sonntag, 17. September 2023

Um **14:00 Uhr** feiern wir in der Basilika Maria Luggau den Wallfahrergottesdienst für den Seelsorgeraum Assling.

Für die Fußpilger über den Kofel ist um **06:00 Uhr** Treffpunkt beim Luggauer Brücke. Alle anderen sind eingeladen, mit dem Auto zu fahren und Fahrgemeinschaften zu bilden.

Im Kloster besteht die Möglichkeit, um 12:30 Uhr gemeinsam zu Mittag zu essen. **Anmeldungen** dafür bitte **bis spätestens Freitag, 15. September 2023**, bei Kathrin Reiter (0676 8730 7887) oder im Pfarrbüro (04855 8241).

Dank für die Seelsorgsaushilfen im vergangenen Jahr

Nach einem sehr schwierigen Jahr für unseren Seelsorgeraum, bedingt durch den plötzlichen Tod von Pfarrer Reinhold im Juli vergangenen Jahres und die schwere Erkrankung und schließlich den Heimgang unseres Pfarrers Andreas im Jänner ist es an der Zeit, zurückzublicken und Vergelt's Gott zu sagen:

Seit dem Sommer des vergangenen Jahres wurden in unserem Seelsorgeraum insgesamt

186 Heilige Messen

7 Trauungen

16 Taufen und

29 Beerdigungen

von **26 verschiedenen Aushilfspriestern** gefeiert, die wir hier gar nicht alle namentlich erwähnen können. Was hät-

ten wir ohne diese große Hilfsbereitschaft gemacht?

Wir bedanken uns vor allem beim Dekanat Lienz und bei den Augustiner Chorherren aus Neustift und bei allen anderen Aushilfen, die zusätzlich zu ihren pfarrlichen Verpflichtungen oder in ihrem Urlaub Zeit geopfert haben, um in unseren Pfarren schöne Gottesdienste mit uns zu feiern. Sie haben uns nicht nur einfach ausgeholfen, nein, sie haben uns durch diese schwierige Zeit getragen und uns dadurch Hoffnung gegeben. Vergelt's Gott!

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch allen Verantwortlichen in den Pfarren, den Pfarrgemeinderäten, den Pfarrkoordinatoren, den Wortgottesdienst-Leitern,



den Mesnern, den Ministranten und allen anderen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben. Es war bestimmt nicht immer leicht, sich auf ständig wechselnde Situationen einzustellen.

So blicken wir nun dankbar zurück auf viele schöne Gottesdienste und Feste im vergangenen Jahr und freuen uns, dass wir im September unseren neuen Pfarrer Christian begrüßen dürfen.

Gedenken an den Priester Paul Kellner

Paul Kellner wurde am 22. Juli 1950 in Lienz geboren. Er wuchs als zweites von sieben Kindern von Maria und Josef Kellner in Nußdorf auf. Schon in frühen Jahren hob sich sein soziales Wesen hervor.

Nach der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und einer Zwischenstation bei der ÖBB, schlug er eine soziale Laufbahn ein. Er absolvierte die Erzieherische Schule in Pfaffenhofen, arbeitete im SOS Kinderdorf und danach bei der Lebenshilfe.

Am 24. Juni 2001 wurde Paul Kellner von Bischof Alois Kothgasser in Innsbruck zum Priester geweiht. Nach seiner Rückkehr nach Osttirol 2003 war er vor allem in Lavant, aber auch in den Umlandgemeinden tätig. Mit September 2016 wurde Paul als Vikar im neu errichteten SR Assling bestellt. Hier sollte er Pfarrer Andreas August Huber in der Seelsorge unterstützen. Ende Dezember 2018 übersiedelte er schließlich

zu den Barmherzigen Schwestern nach Innsbruck.

Am 26. Juni 2023 verstarb Paul Kellner beim Schwimmen auf Korfu.

Am 7. Juli feierten Bischof Hermann Glettler, Erzbischof em. Alois Kothgasser, Ortsseelsorger Pfarrer i. R. Otto Großgasteiger und Pfarrer Bruno Decristoforo mit über zwanzig weiteren Priestern und Diakonen in der Pfarrkirche Nußdorf den Begräb-

nisdienst für den verstorbenen Paul.

Priester Paul Kellner war viel auf den Straßen Osttirols unterwegs. Sein schon zur Begrüßung gerufenes und oft gesungenes „Halleluja“ sorgte für den Spitznamen „Halleluja-Paul“. Der aufopferungsvolle Dienst direkt an den Menschen auf der Straße, brachte ihm auch Kritik ein. Seine unkonventionelle, spontane Art, Seelsorge zu betreiben, polarisierte und stieß nicht überall auf Zustimmung.

So fand auch Bischof Hermann ehrliche Worte in seiner Predigt und räumte ein, dass es oft nicht leicht war mit dem verstorbenen Paul. „Er war ein Freestyler in Seelsorge und Liturgie. Mit den Strukturen einer pfarrlichen und diözesanen Pastoral war das priesterlich-missionarische Selbstverständnis von Paul nicht wirklich kompatibel.“

Paul Kellner ging an den Rand der Gesellschaft, erreichte dort die Menschen und hatte trotz aller Umstände viele Fans, was sich auch aus der großen Teilnehmerschar an seinem Begräbnis ableiten lässt.

Alles was bleibt ist die Liebe.

Gott ist die Liebe.

„Halleluja“

(aus Pauls Testament)

Foto: Traudl Klingler, Text: Kathrin Reiter



Schüleröffnungsgottesdienste Schuljahr 2023/24

VS Assling	Fr., 22.Sept., 07:30 Uhr Pfarrkirche Assling
VS Klausenberg	Do., 21.Sept., 08:00 Uhr Penzendorfer Kirchl
VS Mittewald	Di., 19.Sept., 09:00 Uhr Pfarrkirche Mittewald
VS Thal	Di., 19.Sept., 08:00 Uhr St. Josef

Gedenken an Maria und Karl Weis, Thal

1930 - 2023



Innerhalb weniger Wochen hat Gott der Herr unsere lieben Eltern zu sich heimgeholt. Sie sind den größten Teil ihres langen Lebens gemeinsam gegangen.

Wir gedenken ihrer deshalb gemeinsam.

Frau Maria Weis kam am 1. Dezember 1930 in Lienz als erste Tochter der Familie Stocker, vulgo Pichler in Oberthal zur Welt. Sie wurde auf den Namen Maria Theresia getauft, aber stets Moidl genannt. Moidl wuchs mit 10 Geschwistern auf. Als älteste Tochter der kinderreichen Bauernfamilie musste sie schon in jungen Jahren im Haushalt und bei der Betreuung der jüngeren Geschwister mithelfen. So entwickelte sie sich ohne spezielle Ausbildung zur Hausfrau, Köchin und Erzieherin.

Ihre Fähigkeiten waren gefragt. Moidl kochte bei der Familie Oberwalder in Leisach, in der landwirtschaftlichen Fachschule in der Peggetz und im Zillertal war sie sechs Jahre für die Familie Höllwarth im Haushalt und als Betreuerin des jüngsten Sohns tätig. Danach arbeitete Moidl in Thal in der Brennerie. Dort war ein junger Mann mit Namen Karl tätig.

Herr Karl Weis wurde am 25. Dezember 1930 in Assling als sechstes von 11 Kindern des Herrn Johann Weis, vulgo Bacher zu Penzendorf, und der Frau Agnes Niederwieser geboren. Er besuchte in Penzendorf die Volksschule, die damals in der Regel acht Jahre dauerte. Mit Beginn des Krieges wurde die Not beim Bacher drückend. So kam Karl zu einem Onkel mütterlicherseits, der auch Karl hieß und mit seiner Familie in Nussdorf lebte. Karl blieb bis zum Ende der Volksschule in Nussdorf. Wie zu Hause beim Bacher half er in der Freizeit auf dem Bauernhof mit. Besonders gern war er Hüterbub.

Wenn er es sich aussuchen hätte können, wäre Karl wohl Bauer geworden. Aber er war nicht der Erstgeborene vom „Bacher“. So ging Karl in den 1950-er Jahren in die Brennerie in Thal arbeiten und lernte dort Moidl kennen und lieben. Die beiden wurden ein Paar. Im Jahr 1961 besuchten sie einen Brautleutetag in Absam und heirateten im Anschluss daran kirchlich in der Marienbasilika von Absam. Standesamtlich erfolgte die Eheschließung zwischen Moidl und Karl am 25. Oktober 1961.

Obwohl die Zeiten schwer waren, begannen die jungen Eheleute sogleich mit dem Bau eines Einfamilienhauses in Thal. Beim Einzug im Jahr 1962 befand es sich noch teilweise im Rohbauzustand. Dies störte aber niemanden, weil 1962 der älteste Sohn Johannes bereits auf der Welt war und die junge Familie ein eigenes Heim benötigte.

Karl arbeitete nun in der Säge Theurl in Thal. Weil er besser verdienen konnte, ging er jedoch eine Saison als Holzer in die Schweiz, um danach wieder bei der Theurl-Säge einzutreten. Und die Familie wuchs. Maria wurde 1964 geboren, Martin 1966 und Andreas 1967. Ab 1990 bis 2006 kamen acht Enkel

als Nachkommen von Moidl und Karl dazu. Und diese haben bislang für vier Urenkel gesorgt.

Moidl war ehrenamtlich in der Kirche tätig. Sie flocht jedes Jahr den großen Adventkranz für die Kirche St. Korbinian, half beim Adventkranzbinden im Jugendheim, gestaltete über viele Jahre die Erntedankkronen und verhalf so manchem Bazar mit Strickzeug, Häkelsachen und Selbstgenähtem zum Erfolg. Karl unterstützte sie dabei. Jedes Jahr machte er die Reifen für die Adventkränze. Die Taxen befreite er von Schnee und Eis, damit die Frauen sauber arbeiten konnten. Auch die Erntedankkronen bereitete Karl für das Schmücken vor.

Moidl engagierte sich in der Frauenrunde Thal, deren langjähriges Mitglied sie war. Sie nahm regelmäßig an den Ausflügen der Frauenrunde teil, war aber nicht nur Passagier, sondern kümmerte sich darum, dass der Bus voll wurde. In der Gemeinschaft leben hieß bei ihr auch, in die Kirche gehen und pilgern. Die Pilgerreisen führten Moidl mit dem Bus nach Rom und Assisi. Und im Mai 2008 trat sie ihre einzige Flugreise an. Es ging nach Lourdes, für Moidl in jeder Beziehung eine Reise fürs Leben.

Karl wiederum war langjähriges Mitglied der Senioren-Karterrunde im Jugendheim in Thal. Ganz wichtig war auch ihm das Engagement für die Gemeinschaft. Er war Mitglied der Feuerwehr, einige Jahre als Abschnittskommandant in Thal. Großen Einsatz zeigte Karl beim Präparieren der Loipe und der Räumung des Radwegs an der Drau. Viele Jahre kümmerte er sich um die Schneeräumung beim Jugendheim sowie in der steilen und schmalen Schmieder-Straße, für die die Gemeinde weder ein Räumfahrzeug noch das Personal hatte. Karl erledigte das von Hand schon um vier Uhr früh – ehrenamtlich für ein kleines Taschengeld der Gemeinde.

Karl war seit Anfang 1988 in Pension. Dies gab ihm die Möglichkeit, sich zusammen mit Moidl liebevoll um Haus und Garten zu kümmern. Die beiden arbeiteten sogar im Haushalt viel zusammen, was für einen Mann aus Karls Generation nicht ganz selbstverständlich war. So groß das Glück der beiden war, so tief war der Schmerz für sie, als im November 2013 ihre über alles geliebte Tochter Maria mit nur 49 Jahren starb.

Moidl und Karl erfreuten sich einer guten Gesundheit. So konnten sie zusammen bis ins hohe Alter das Leben im eigenen Haus genießen. Nur während der letzten Jahre benötigten die beiden Unterstützung von den Pflegerinnen des Sozialsprenghaus, denen wir hier herzlichen Dank sagen dürfen.

Moidl verstarb zu Hause am 5. April 2023. Karl war bei ihr. Bis zuletzt kümmerte er sich aufopfernd und liebevoll um sie. Moidl sagte immer wieder: „Ich könnte mir keinen Besseren wünschen.“ Karl wollte seiner Moidl möglichst schnell nachfolgen. Er vermisste sie schmerzlich. Dennoch richtete er sich noch einmal auf, als er Ende April 2023 über eigenen Wunsch ins Altersheim Lienz kam. Die Betreuung und Fürsorge dort genoss er. Auch hier sagen wir allen Betreuerinnen und Betreuern herzlich Danke. Am 10. Juni 2023 verstarb Karl im Kreise seiner Lieben im Altersheim.

Familie Weis

50 Jahre Alpinclub Arnsteiger 1973 - 2023

Anlässlich dieses Jubiläums hat der jetzige Vorstand mich als langjährigen Vereinschronisten und auch als einer von drei noch lebenden Arnsteiger -Gründungsmitgliedern gebeten, einen Bericht über den „Alpinclub Arnsteiger“ zu schreiben.

Es ist kaum zu glauben, dass bereits fünfzig Jahre verstrichen sind, als sich eine Schar von begeisterten Bergliebhabern zusammengetan hat, um am 22. April 1973 einen privaten „Berglerbund“ zu gründen. Dies geschah zu siebt in einem Hinterzimmer des „Kristeinwirtes“ in St. Justina. Es wurden noch zehn weitere Personen als Mitglieder aufgenommen, und der erste Vorstand wurde bestimmt.

Die Initialzündung zu diesem Vorhaben, dürften wohl die Brüder Josef, Anton und Lois Hofmann aus Vergein, gegeben haben. Das Hauptaugenmerk sollte vor allem dem Bergsteigen, der Kameradschaft und der Liebe zur Natur gewidmet sein. Der vorerst gewählte Vereinsname „Bockstoanla“ wurde wenig später auf die Bezeichnung „Arnsteiger“ abgeändert. Somit stellten wir unsere alpine Gemeinschaft unter die Patronanz der „Arnhörner“, die wohl als die markantesten Felsgipfel des Kristeinertales gelten. Um den „Bockstein“, wegen des plötzlichen Gesinnungswandels nicht ganz zu vergrämen, errichteten die Arnsteiger 1974 ein Holzkreuz auf seinem Gipfel, das im Jahr darauf bei einer Bergmesse gesegnet wurde. Das „Gr. Arnhorn“ – 2 800m, auch „Innerhorn“ genannt, erhielt am 23. Juli 1994 ein, von Franz Vergeiner aus Mittelwald, kunstvoll geschmiedetes Metallkreuz, an den Gipfelfels montiert, das am 26. August 1995 feierlich gesegnet wurde. In den nächsten acht Jahren, unter der Führung unseres ersten Obmannes, Anton Hofmann, ist diese Gemeinschaft zu einem verschworenen Haufen zusammengewachsen und hat in dieser Zeit eine Bewährungsprobe abgelegt, welche den Grundstein zur offiziellen Vereinsgründung des „Alpinclub Arnsteiger“, am 3.1.1983, rechtfertigte. Diese Gründung erfolgte durch ein Proponentenkomitee, ebenfalls wieder beim „Kristeinwirt“, des Franz Vergeiner sen., unserem Herbergsvater. Mit Hilfe seiner Tochter Anna, konnten die Arnsteiger ihre Vereinsbe-

lange hier abwickeln. Mag. Josef Vergeiner und dessen Ehefrau Hildegard gewährten uns dann bis zur Schließung ihres Gasthauses im Jahr 2017 ihre Gastfreundschaft. Bis 2022 konnten wir dies dann in der „Walter Stub`n“ in Assling erfahren.

Somit wuchs das bei der offiziellen Gründung bescheidene Häufchen Bergsteiger von 30 Mitgliedern bis heute auf insgesamt 60 (davon 17 Frauen), an. In diesem halben Jahrhundert führten vier Obmänner mit ihren Funktionär:innen die Geschicke unseres Vereines. Von 1973 – 1986 leitete Altbosmann Anton Hofmann den Verein. Ihm folgten von 1987 – 1999 Josef Kontriner, von 2000 – 2016 Edi Unterweger und von 2017 bis heute Josef Stanglechner. Die Mitglieder stammen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus anderen Teilen Österreichs und Deutschlands.

Neben unseren Tätigkeiten haben unsere Mitglieder auf den Gipfeln des Kristeinertales zwei Kreuze errichtet, wie schon erwähnt. Eine Biwakhütte am Aufstieg zum Bockstein wurde 2005 fertiggestellt. Auch einige Bergmessen am Bockstein wurden gemeinsam organisiert, und Steige in diesem Bereich markiert. Ebenfalls wurden „Herz-Jesu-Feuer“ auf den Gipfeln im Gemeindegebiet entzündet. Hüttenfeiern zu gewissen Anlässen haben stattgefunden, und ein Schaukasten mit aktuellen Fotos wurde jahrelang von Alois Niederwieser betreut. Zum Bergsteigen sei vorab gesagt, dass wir großes Glück und Gottes Segen erfahren durften. In dieser langen Zeit haben wir in den Bergen, Gott sei Dank, nur ein Mitglied verloren.

So sind den Arnsteigermmitgliedern, anhand ihrer abgegebenen Tourenberichte, an die 33.000 Touren in den verschiedensten Arten des Bergsteigens in diesen 50 Jahren gelungen. Somit können wir uns im Vergleich zu anderen Alpinvereinen wohl sehen lassen. Ausgeführt wurden all diese Unternehmungen in vielen Teilen der Welt, speziell aber in den Alpen. Es wird absichtlich kein Name bei den Ausführenden genannt, es sollen die genannten Leistungen ausschließlich unserer Vereinigung dienen.

Zu den Highlights in der 50-jährigen Arnsteigergeschichte:

- ° 1990: Drei 5 000-er in den Anden/Chile
- ° 1990: Huayna Potosi – 6 088 m Cordillera Real (Anden) Bolivien
- ° 1990: Mount Stanley – 5 109 m Ruwenzori Gebirge – Uganda
- ° 1990: Point Lenana – 4 985 m Mount Kenya – Massiv – Kenia
- ° 1995: Nepaltrekking – vier 5 000-er und Island Peak – 6 195 m – Himalaya
- ° 1998: Huayna Potosi – 6 088 m Cordillera Real (Anden) Bolivien
- ° 2001: Cotopaxi – 5 897 m – Ostkordillere (Anden) Ecuador
- ° 2001: Aconcagua – 6 959 m – Anden – Argentinien
- ° 2004: 15-tägige „Anapurna-Umrundung“ mit 69 Jahren, über „Thorung La“ – 5 416 m



9. 7. 2011: Paternkofel 2 746 m

Fortsetzung nächste Seite

- ° 2015: Alpamayo – 5 947 m – Anden – Peru
- ° 2015: La Esfinge – 5 325 m (500 m im 7°+) – Anden – Peru

Ebenfalls häufig bestiegen, einige Gipfel der Westalpen:

*Mt. Blanc – 4 807 m *Weißhorn – 4 505 m *Matterhorn – 4 478 m *Dom – 4 545 m *Dufourspitze – 4 634 m *Zumsteinspitze – 4 563 m *Nordend – 4 609 m *Signalkuppe – 4 554 m *Parrotspitze – 4 432 m *Ludwigshöhe – 4 341 m *Corno Nero – 4 322 m *Vincent Pyramide – 4 215 m *Balmenhorn – 4 167 m *Nadelhorn – 4 327 m *Lenzspitze – 4 290 m *Bishorn – 4 153 m *Finsterarhorn 4 274 m *Jungfrau – 4 158 m *Mönch – 4 107 m *Breithorn – 4 164 m *Allalinhorn – 4 027 m *Strahlhorn – 4 190 m *Weißmies – 4 023 m *Gran Paradiso – 4 061 m *Piz Bernina – 4 049 m (Biancograt) *Eiger – 3 970 m (Mittellegirat)

Insgesamt führten die Arnsteiger an die 70 Gemeinschaftstouren im Sommer und 50 Gemeinschafts-Skitouren in dieser Zeit durch, wobei so manche Gipfel erreicht wurden:

*Monte Pelmo – 3 168 m *Alle drei Tofanengipfel – 3 244 m *Marmolata – 3 342 m *Civetta – 3 220 m *Cima Tosa – 3 173 m *Pflerscher Tribulaun – 3 096 m *Hochkönig – 2 941 m *Hochalmspitze – 3 360 m *Sass Rigais – 3 025 m *Hoher Angelus – 3 521 m *Glödis – 3 206 m *Kesselkogel – 3 002 m *Wilde Kreuzspitze – 3 132 m *Ankogel – 3 252 m *Triglav – 2 863 m *Jalovec – 2 643 m *Ellmauer Halt – 2 344 m *Hoher Dachstein – 2 995 m *Parseierspitze – 3 063 m *Wilder Freiger – 3 418 m *Gr. Priel – 2 515 m *Wiesbachhorn – 3 564 m.

Bei den Gemeinschafts-Skitouren wurden u. a. folgende Gipfel bestiegen:

*Hoher Weißzint – 3 380 m *Schneebiger Nock – 3 358 m *Rödspitze – 3 495 m *Schränkogel – 3 497 m *Wildspitze – 3 768 m *Gr. Mösel – 3 478 m *Schwarzenstein – 3 369 m *Hocharn – 3 254 m *Hochalmspitze – 3 360 m.



20. 9. 2003: Kesselkogel 3 002 m

Einige flotte Steilwandabfahrten wurden ebenso ausgeführt:

*Ortler-Nordwand *Hochschober-Nordwand *Lange Wand-Südwest-Wand *Schwerteck-Südflanke *Ochsenbug-Südwestflanke *Kendlspitze-Ostrinne *Schaufelspitze-Nordwand.

Zahlreiche Klettertouren im Fels, davon nur einige wenige:

° Südl. Arnhorn – 2 775 m	Defer.-Geb.	Tschogglerföhre	
° Cima della Madonna – 2 751 m	Pala-Gr.	5°- SO-Wand	
° Speckkarspitze – 2 621 m	Karwendel	Schleierkante	5°
° Speckkarspitze – 2 621 m	Karwendel	Buhldurchschlag	6°
° Pfriemes Nordwand	Kalkkögel Direkte	AV – Turm	6°
° Pfriemes NW-Wand	Kalkkögel Rainerföhre		6°
° Winklerwand	Kalkkögel Gambezföhre		6°-
° Gr. Zinne – 2 999 m	Sextner Dol.	Mazzoranakante	6°-
° Gr. Zinne	Sextn. Dol.	Nordw. Comici	6°
° Kl. Zinne – 2 856 m	Sextn. Dol.	Gelbe Kante	6°-/Ao
° Neunerspitze – 2 968 m	Fanes Gr. Messnerföhre		6°
° Roter Turm – 2 702 m	Lz. Dol.	Südriss	6°-Ao
° Laserzwand – 2 614 m	Lz. Dol.	SW-Wand	8°+Ao
° Überschr. Spitzkofeltürme	Lz. Dol.	7 Türme	5°+
° Schlüsselkar	Wetterst. Geb.	Locker v. Hocker	8°
° Petit Dru – 3 733 m	Mt. Blanc American Direct		7°+/8°
° Lambert Dome	Vosmitte USA	Südwand W-Wiggle	6°
° Lambert Dome	Vosmitte USA	Südwand Truck'n Drive	6°+
° Pleasure Dome	Vosmitte USA	Südwand Way to heaven	6°+



3.9. 2011: Ellmauer Halt 2 344 m



3. 7. 1999: Hochalmspitze 3 360 m

Fortsetzung nächste Seite

Ausdauernde bergsteigerische Leistungen einiger Arnsteiger:

- ° Häufige Teilnahme am Laserlauf – ein Arnsteiger hat sie alle mitgemacht!
- ° Wetterkreuzlaufsieger
- ° Trans-Civetta-Laufsieger
- ° Sämtliche „Ostt. Dreitausender“ – 150 Hauptgipfel – 2 Arnst.
- ° Sämtliche „Ostt. Dreitausender“ - 150 Hauptgipfel und Nebengipfel – 4 Arnst.
- ° Asslinger Wandernadel an einem Tag – 4 000 Hm im Aufstieg – 3 Arnst.
- ° 1. Ostt. Umrundung in 200 Gehstunden (verteilt auf 4 Monate) – 42 000 Hm im Aufstieg und 70 Gipfelanstiege – 2 Arnst.
- ° Compedal-Tourenlauf und Strasskopf-Tourenlaufsieger – 1 Arnst.
- ° Transdeferegger-Skiüberschreitung an 1 Tag – 5 500 Hm, Lienz – Innervillgr. - 1 Arnst.
- ° Kristeintalumrundung an einem Tag von Assling nach Ried (19 Gipfel) - 1 Arnst.
- ° MTB-Tour – Großglockner – 3 100 Hm – 100 km Bike – an einem Tag – 1 Arnst.
- ° Dreigipfeltour (Spitzkofel – Schleinitz - Hochstadel) - kombinierte Tour mit MTB in 16 Std. - 6 292 Hm im Aufstieg – 1 Arnst.
- ° „Dolomitenraum“ – Durchschreitung – Lz. Dolomiten von Pirkach nach Thal mit Hochstadel, Roter Turm und Spitzkofel – 4 500 Hm in ca. 11 Std. – 1 Arnst.
- ° Alle drei Zinnengipfel an einem Tag – 1 Arnst.
- ° 10-täg. Alpenüberquerung von Innsbruck nach Lienz – 213 km – 22 550 Hm – 1 Arnst.
- ° 5-täg. Skiüberschr. – „Hoch Tirol“ – Kasern – Lucknerh. – 15 Dreitausender – 3 Arnst.
- ° Panargenkamm – Überschr. an einem Tag – 11 Dreitausender – 2 Arnst.
- ° 2-täg. Überschr. des Kastengrates – ab Kalser Tauernhaus – über 20 Dreitausender, u.a. auch Großglockner, zum Lucknerhaus – 3 Arnst.
- ° Überschr. – 12 Dreitausender an einem Tag, von der Elberfelderhütte zur Lienzerhütte – beginnend am Kreuzkopf (3 103 m) bis zum Keeskopf (3 081 m) - 2 Arnst.
- ° „Pik Ass“ – 36-stündige Rundtour mit Biwak – ca. 60 Gipfel der Villgraterberge – 1 Arnst.
- ° Häufige Teilnahme am Karwendelmarsch von 1969 bis 1990 (53 km – 4 000 Hm im Auf- und Abstieg) von Scharnitz nach Pertisau – mehrere Arnst. – 1 Arnst. schaffte alle 22 gold. Gamsen
- ° 2002 gewann ein Arnsteiger aus Osttirol den Marathonlauf auf der Chin. Mauer (42 km in 2,58 Std., vor einem Schweizer
- ° Die wohl seltsamste Marotte des kombinierten Bergsteigens – „Bergsee + Gipfel“ – betrieb ein Arnst. von 1995 - 2013. Er durchschwamm 100 Bergseen über 2 000 m mit Neopren und jeweiligem Erreichen eines nahen Berggipfels.

Hinweis zur nächsten Veranstaltung:

Multimediashow mit dem Osttiroler Extrembergsteiger

Peter Ortner - „Luner“

„Border - Am Limit meiner Grenzen“

Ort: Bärenstadel Assling

Datum: 6. Oktober 2023

Uhrzeit: 20:00 Uhr



Foto: privat

° „7 Alpen – Summits“ (Sieben Alpenländer): *Mt. Blanc – Frankreich *Dufourspitze – Schweiz *Gran Paradiso – Italien *Großglockner – Österreich *Zugspitze – Deutschland *Triglav – Slowenien *Vordere Grauspitze – Schweiz – 5 Arnst.

Eine wahre Freude ist es festzustellen, was unsere Arnsteiger(innen) in diesen 50 Jahren an Bergerlebnissen erfahren durften, obwohl diese Aufzeichnungen nur ein Bruchteil davon sind. Bedauerlicherweise, wie auch im übrigen Leben unserer getriebenen Wohlstandsgesellschaft, zählen nur mehr Höchstleistungen in jeder Sparte des Lebens. Nehmen wir uns doch ein wenig zurück und freuen uns auf ein normaleres Tun, auf all unseren Wegen und achten wir mehr auf die Schönheit der Natur und unserer Bergwelt. Viel Glück für die nächsten 50 Jahre Arnsteiger!

Text und Fotos: *K 3000* Kurt Reiter

Leserbrief von Martha Pitterle

Hörtnagel Max hat sich eine „Einschaltung“ in der ACHSE verdient. Kürzlich sagte er zu mir: „Helfen macht mich glücklich“ und ich meinte: „Mit dieser Einstellung kommst du dann bestimmt einmal in den Himmel.“

Max sagte: „Vom Himmel will ich noch nichts wissen, ich will noch lange mit meinem Moped hier auf der Erde umherfahren und helfen.“

Seit dem Tod meines Bruders Reinhold ist er mein treuer Helfer. Nach meiner gesundheitlichen Attacke hat er wahrgenommen, dass mit mir etwas nicht stimmt und hat Hilfe geholt. Aber er hilft nicht nur mir - um ihn herum hat sich im wahrsten Sinn des Wortes ein Netzwerk der Nächstenliebe gebildet. Er ist der gesuchte Einkäufer, macht Chefin Sonja Ganner und ihrem Team Beine - nur beste Ware kommt in die Einkaufstasche. Nach Wunsch entsorgt er auch Abfall, holt Medikamente von der Apotheke, wenn jemand es selbst nicht mehr schafft. Die Handynummer von Max ist die Nummer für alle Fälle!

Wir sagen dir, lieber Max, ein herzliches Vergelt' s Gott für alle Hilfe, dein Mitgefühl, dein gewissenhaftes Arbeiten und für deine Haltung, die den Menschen zugewandt ist.



Unternehmertreff im neuen Bärenstadl

20 UnternehmerInnen der Gemeinde folgten am 06. Juli der Einladung von Wirtschaftsbund Obfrau Michaela Hysek-Unterweger, den neuen Bärenstadl zu besichtigen. Michaela gratulierte dem jungen Gastronomenpaar Mario Lukasser und Larissa Watta zum Mut und dem Weitblick, mit denen sie einen gastronomischen Leitbetrieb für Osttirol und einen neuen Hotspot für Großveranstaltungen geschaffen haben.

Nach acht Monaten Bauzeit wurde der Bärenstadl am Muttertag mit dem Frühjahrskonzert der Musikkapelle Assling eröffnet. Wobei 95 Prozent der Aufträge von heimischen Firmen durchgeführt wurden. „Wir waren bisher ein reiner Sommerbetrieb, spezialisieren uns jetzt aber als Ganzjahreslocation für Feiern, Events und Meetings aller Art, von 5 bis 500 Personen.“ erklärte Mario. Sein Bruder Jonas zeichnet als Küchenchef für die kulinarische Qualität verantwortlich. Larissa ist als international erfahrene Eventmanagerin erste Ansprechpartnerin für Veranstaltungen. Speziell bei Hochzeiten bietet der Bärenstadl jetzt ein Komplettpaket von der Technik bis zur Floristik, das es so noch nicht gibt in Osttirol. Besonders schätzen Gäste den „Extrabonus“, dass sie in die Nacht hinein feiern können, solange sie wollen!



Beim abschließenden Unternehmertalk betonte Bürgermeister Reinhard Mair das gute Einvernehmen zwischen Wirtschaft und Politik in der Gemeinde: „Assling ist stolz auf den gesunden Mix florierender Betriebe, vom Einpersonunternehmen bis zum weltweit agierenden Industriebetrieb und will ihnen nach Kräften entgegenkommen.“ Als Beispiel führte er die geplante Nachmittagsbetreuung an, die es den Betrieben erleichtern soll, Frauen anzustellen. Derzeit sind mehr als 50 Betriebe in Assling angesiedelt und bieten an die 600 Arbeitsplätze. Somit findet mehr als jede/r zweite Asslinger Erwerbstätige einen Arbeitsplatz der Gemeinde.

Nachgedacht: Ein Flugzeug

Ein Flugzeug zieht seine Bahn durch den dunkelblauen Himmel und verschwindet in einer Wolkenwand. Nur der Kondensstreifen zeigt, dass es da oben war.

Wohin wird es fliegen? In welcher Stadt, der vielen tausend Städte wird es landen? Wie viele Leute fliegen mit? Wie viele Kinder? Arbeiter, die in der Fremde eine Arbeit finden, jene die in den Urlaub möchten oder die ihre Lieben zu Hause besuchen oder vielleicht, die die ein neues Leben beginnen wollen.

Es gibt so viele Schicksale. Man kann noch so vieles beschreiben und doch sind es nur ein paar Gedanken, die kommen und wieder gehen.

Am Abend, bei den Weltnachrichten wurde gemeldet, dass zur Grenze nach Brasilien eine Passagiermaschine abgestürzt sei. Ich hoffe ganz fest, es war nicht diese, die ich heute am Himmel gesehen habe.

Gerda Kurz

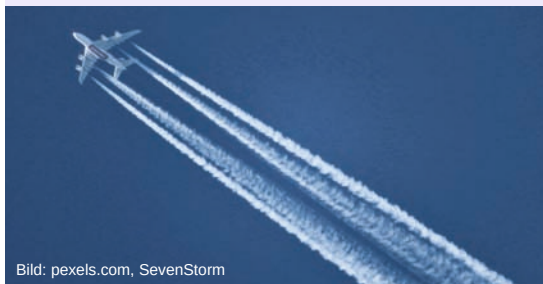


Bild: pexels.com, SevenStorm

Balkonblumenentsorgung kein Gartenabraum!

**Eigenanlieferung im Recyclinghof
Thal-Wilfern 29
an folgenden Donnerstagen:**

**21. September, 28. September,
05. und 12. Oktober
jeweils von 12:00 bis 19:00 Uhr**

Abholdienst für Baum- und Strauchschnitt

Dienstag, 10.10. und Mittwoch, 11.10.2023

Anmeldungen: **bis spätestens Montag,
09.10.2023** unter 04855/8209.



Die Abholung des Schnittgutes ist **bis zu einem Gewicht von 300 kg kostenlos**, darüber hinaus wird € 1,60 pro weitere angefangene 10 kg verrechnet.

Bitte das Schnittgut auf einem Haufen so bereitlegen, dass es der 3-Achs-LKW direkt aufladen kann. Die Mithilfe des Besitzers ist eventuell notwendig.

Senioren aktiv

Seniorenachmittage

Im September starten wir wieder mit den Seniorenachmittagen. Alle, auch Nichtmitglieder, sind herzlich eingeladen. Es ist eine gute Gelegenheit, Gemeinschaft zu haben, Kaffee und Kuchen zu konsumieren und zu trinken.

Im November wollen wir bei dieser Gelegenheit das Projekt „Selba“ vorstellen. Selba ist ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm für alle, die aktiv für ihre Selbständigkeit vorsorgen möchten.

So lade ich euch alle recht herzlich zu den Nachmittagen mit Beginn um 14.00 Uhr im Mehrzwecksaal ein.

Die nächsten Termine sind:

Montag, 04. September 2023

Montag, 02. Oktober 2023

Montag, 06. November 2023 (Projektvorstellung „Selba“)

Montag, 04. Dezember 2023 (Überraschung)

Berta mit Team

Frühjahrsausflug der Asslinger Senioren

Am Dienstag, 27. Juni, machte sich ein Bus voll gut gelaunter Senioren und Seniorinnen auf den Weg nach Sappada-Ploden. Von Toblach ging es nach Sexten, wo gefrühstückt wurde. Weiter ging es nach Cima Sappada, wo wir Zeit hatten uns umzuschauen. Nach dem Mittagessen gab es eine Führung durch den Ort und einen Besuch des Museums. Sappada (Ploden) liegt in der Provinz Belluno und ist eine deutsche Sprachinsel zwischen Österreich, dem Veneto, Friaul und Julisch-Venetien. Die Ortschaft dehnt sich über 15 km aus und ist in 15 Weiler aufgeteilt. Wir konnten über die Geschichte der Ortschaft allerlei Interessantes erfahren.

Die Sprache Plodnerisch, die nur von Einheimischen seit mehr als 1000 Jahren weitergegeben wird. Die Heimfahrt erfolgte über den Plöckenpass. In Kötschach wurde noch eine Kaffeepause eingelegt. Es war für alle ein ereignisreicher schöner Tag.

Traudl Klingler

Mittwoch ist Wandertag



Mittwochs trifft man sich regelmäßig zum gemeinsamen Wandern: Auch bei uns gibt es schöne Wanderungen!

Veranstaltungen des Seniorenbundes im Herbst

06. September 2023

Wandertag (Ziel wird bekannt gegeben)

12. bis 15. September 2023

4-Tages Ausflug Silvretta Hochalpenstraße – Bregenzer Wald (Es sind noch Plätze – auch für Nichtmitglieder – frei)

14. September 2023

Bezirkswandertag in Kals

25. Oktober 2023

Törggelen beim Bärenwirt

Wir freuen uns auf euer Kommen und eure Teilnahme!

Schafwandertag 2023



Ein Schafalmwandertag wie aus dem Bilderbuch:

Bergmesse und Segnung der neuen Schafler-Hütte auf der Klausenberger Alpe mit Pater Martin und anschließendem Schafalmfest auf der Waldhuber Kaser (Sonntag, 20. August)





Die Seite für die Gesundheit

mit Doktor Adelbert Bachlechner

Gesundheit – Eine Aufgabe fürs Leben

Ich wiederhole mich. Aber wiederholt man das Gute und Richtige setzt es sich irgendwann fest. Zur Erinnerung, sogenannte Selbstverantwortung. Man muss selbst etwas dazu beitragen, um die

Gesundheit zu erhalten und man muss neben dem Tun auch noch „richtig denken“. Das ist entscheidend und scheint auch noch so einfach zu sein. Mit diesen zwei wichtigen Schritten – das Richtige tun und das Richtige denken – unterstützen wir unseren „Inneren Heiler“ in optimaler Weise.

So verschieden wir auch sein mögen, eines ist uns allen gemeinsam: der Wunsch nach immerwährender Gesundheit. Verbinden wir doch mit diesem Begriff Lebensfreude, Leistungsstärke und ein erfülltes Leben. Solange wir gesund sind, nehmen wir das als selbstverständlich hin. Erst eine Erkrankung macht uns bewusst, wie leicht dieser Zustand aus dem Gleichgewicht geraten kann. Dass Gesundheit, richtig verstanden, allerdings zu einer lebenslangen Aufgabe wird, macht man sich nur selten klar. Der griechische Philosoph Platon (428-348 v. Chr.) muss sich seine Gedanken darüber gemacht haben, als er es scherzhafterweise so ausdrückte: „Die größte Behinderung des Lebens liegt darin, ständig auf seine Gesundheit achten zu müssen.“ Für ihn schien es sich auf jeden Fall gelohnt zu haben, denn er starb für damalige Verhältnisse hochbetagt mit 80 Jahren, und er hielt noch bis ein paar Tage vor seinem Tod Vorträge.

Im krassen Gegensatz hierzu haben sich die meisten unserer Zeitgenossen längst daran gewöhnt, die Verantwortung für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden eher in die Hand eines „Spezialisten“ zu legen, als selbst etwas dafür zu tun. Sei es, weil wir nicht mehr allzu viel von alten Hausmitteln oder Heilpflanzen wissen, sei es, weil wir unserer Intuition im Hinblick auf das, was unser Körper signalisiert, nicht mehr vertrauen. Vielleicht aber auch, weil wir Erkrankungen ungern mit eigenen Fehlern unserer Lebensweise in Verbindung bringen wollen, sondern sie als etwas betrachten, was uns vom Schicksal auferlegt wurde. Doch woran es auch liegen mag, von Pillen, Spritzen oder hochtechnisierten Geräten erwarten wir Heilung jedweder Beschwerden, und das möglichst rasch und ohne große Eigenleistung. Dass dies nicht immer funktioniert, hat fast jeder schon erlebt.

Gesundheit ist kein statischer Zustand, sondern ständig vom Zusammenspiel verschiedener innerer und äußerer Faktoren abhängig. Alle wichtigen Körperfunktionen wie Atmung, Hormonhaushalt oder die Verarbeitung der Nahrung sind fließende Systeme, Regelkreise, die sinnvoll und ohne unser Zutun arbeiten und sich auf die verschiedenen Zustände des Körpers

einstellen. Fieber, zum Beispiel, ist eine zweckmäßige Erscheinungsform innerhalb solch eines Regelkreises, wird aber oft fälschlicherweise als Erkrankung bekämpft. Allerdings sorgen fehlgeleitete Viren, Bakterien, die Umweltverschmutzung, Elektrosmog, chemische Einflüsse und noch viel mehr dafür, dass ein reibungsloser Ablauf dieser Regelkreise manchmal empfindlich gestört werden kann. Kommt dann eigene Unvernunft durch Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Zigaretten und Alkohol mit dazu, fehlt nur noch der sprichwörtliche „Tropfen“, der das Fass zum Überlaufen bringt.

Schon der „Ärztévater“ Hippokrates (460-377 v. Chr.), auf den alle Ärzte einen Eid ablegen, hat das ganz im Sinne der Naturheilkunde erkannt, als er sprach: „Krankheiten befallen uns nicht aus heiterem Himmel, sondern entwickeln sich aus den täglichen Sünden wider die Natur. Wenn die sich gehäuft haben, brechen sie unversehens hervor.“ Eine Grippe beispielsweise erwischt uns also besonders leicht, wenn wir ohnehin schon angeschlagen sind, etwa durch psychische Belastungen oder durch Raubbau am eigenen Körper. Irgendwann einmal kommt schließlich der Punkt, an dem wir ganz genau spüren, dass wir nun etwas dagegen unternehmen müssen. Aber was hält dann so viele von gesunder Ernährung ab, von Bewegung an frischer Luft oder dem Aufgeben von Süchten? Könnten wir bei Stress anstatt der beruhigenden, aber den Körper belastenden Tabletten nicht vielleicht Autogenes Training, Yoga oder einen Spaziergang machen? Muss ein schlechter Kreislauf unbedingt mit chemischen Substanzen behandelt werden, anstatt ihn durch Wechselduschen, Trockenbürsten, anregende Kräutertees und Bewegung in Schwung zu bringen? Auch eine Erkältung braucht nicht immer ein Antibiotikum, das die für unser Immunsystem so wichtige Darmflora zerstört, sondern lässt sich mit bewährten Hausmitteln kurieren, ganz ohne chemische Präparate und ohne Nebenwirkungen. Gerade die Naturheilkunde hält eine Fülle von Heilmitteln bereit, die man gefahrlos anwenden kann. Heilpflanzen, Wasser-, Wärme- und Kältereize sind neben vielen anderen Möglichkeiten bewährte Maßnahmen, etwas für sich tun zu können, um die Selbstheilungskräfte wieder in Gang zu setzen und auch zu halten.

Niemand will und kann im Ernstfall auf Schulmedizin, auf chirurgische Behandlungen oder lebensrettende Maßnahmen der Notfall- und Intensivmedizin verzichten. Doch vermag sie trotz aller technischer und diagnostischer Möglichkeiten nicht, die Zunahme chronisch degenerativer Erkrankungen aufzuhalten, sondern sie kann entstandene Beschwerden höchstens lindern. Denn wenn die Ursachen nicht erkannt werden, muss jede noch so wohlgemeinte Behandlung der Symptome letztlich zu einem bleibenden Krankheitsbild führen.

Fortsetzung nächste Seite oben

Fortsetzung: Die Seite für die Gesundheit

Die traditionelle Heilkunde hat im hippokratischen Sinne („zuerst das Wort, dann die Therapie, zum Schluss das Messer“) schon immer Körper, Seele und den Geist als Einheit in ihrem Behandlungskonzept berücksichtigt. Der therapeutische Ansatz basiert auf der Erkenntnis, dass der Organismus sich immer nur selbst heilen kann und demzufolge bestmöglich entlastet und unterstützt werden muss. Allen ganzheitlichen Verfahren ist diese Vorgehensweise gemeinsam. Sie bekämpfen und unterdrücken keine Krankheitssymptome, sondern versuchen, die Blockierungen im Organismus zu finden und aufzulösen, um das Fließgleichgewicht des Systems wieder-

herzustellen. Das braucht oft Zeit und erfordert die Mitarbeit des Patienten.

Also Spaziergehen, Laufen, Schwimmen, Kneippsche Güsse unter der Dusche, Trockenbürstenmassagen und Gymnastik sind nur eine Frage des guten Willens und nebenbei das Einfachste und Kostengünstigste, was man für seine Gesundheit tun kann. Eine vermehrte Sauerstoffzufuhr durch Bewegung ist für alle Organe förderlich, Wasser regt die Lebensgeister und den Kreislauf an, natürlich auch die Verdauung.

Wenn man dann noch ab und zu eine Tasse guten Kräutertee trinkt und etwas mehr auf seine Ernährung achtet, gewinnt das Leben im Normalfall wieder an Wertigkeit und Gesundheit.

Warscher Schützenkompanie Ehrungen am Hohen Frauentag

Die **Warscher Schützenkompanie** nützt alljährlich die Prozession am Hohen Frauentag um im Anschluss langgediente Mitglieder für ihre Tätigkeit und Verdienste um die Kompanie sowie das Schützenwesen zu ehren. Des Weiteren konnten wir auch heuer wieder die Schießleistungsabzeichen an unsere Jungmarketerinnen und Jungschützen verleihen. Im Anschluss ließen wir den schönen Tag beim Fest der Musikkapelle Assling bei besten Bedingungen ausklingen.

Ehrungen:

Für 15-jährige Mitgliedschaft im Tiroler Schützenwesen wurde Jungschützenbetreuer Trixl Thomas die „Pater-Haspinger-Medaille“ in Bronze zuerkannt

Für 25-jährige Mitgliedschaft im Tiroler Schützenwesen wurde Hörtnagel Wolfgang die „Josef-Speckbacher-Medaille“ in Silber zuerkannt

Für 50-jährige Mitgliedschaft im Tiroler Schützenwesen wurde die „Andreas-Hofer-Medaille mit Jahreskranz“ in Gold Gasser Johann, Goller Alois, und Stocker Reinhold zuerkannt.

Das Schießleistungsabzeichen in Bronze erreichte:
Jungschütze Fuchs Jonas

Das Schießleistungsabzeichen in Silber erreichte:
Jungschütze Lukasser Andreas

Das Schießleistungsabzeichen in Gold erreichten:

Jungmarketerin Fuchs Anna
Jungmarketerin Kollreider Barbara
Jungmarketerin Lukasser Anja
Jungmarketerin Peintner Lisa
Jungschütze Kollreider Markus
Jungschütze Lukasser Moritz
Jungschütze Peintner Lukas
Jungschütze Stanglechner Martin
Jungschütze Theurl Jakob
Jungschütze Theurl Sebastian



Ein großer Dank an Florian Vergeiner, der uns die schönen Fotos zukommen ließ!

Sommerbetreuung 2023

Die diesjährige Sommerbetreuung fand im Kindergarten Thal statt. Dadurch wurden uns wieder zahlreiche Möglichkeiten gegeben, um unsere Vormittage abwechslungsreich und spannend zu gestalten. Durch die vielen Anmeldungen von Kindern aus ganz Assling konnte nicht nur gemeinsam gespielt, sondern auch viele neue Freundschaften geknüpft werden. Trotz der großen Altersspanne von 3 bis 9 Jahren harmonisierten die Kinder sehr gut miteinander. Vor allem Achtsamkeit und Verantwortung wurden dadurch großgeschrieben und super gemeistert.



Zwar spielte das Wetter heuer nicht immer so ganz mit, doch trotzdem wurde uns auch bei regnerischen Tagen nicht langweilig. Mit viel Zeit im Turnsaal und verschiedenen Bastelarbeiten verflog die Zeit genauso schnell, wie durch das gemeinsame Palatschinkochen oder das Kuchen-, Brot- oder Rouladebacken.

Sonniges Wetter nutzten wir sehr gerne für verschiedene Ausflüge innerhalb der Gemeinde, wie Besuche im Schwimmbad, beim Waldplatz, in der Vidrol, im Vitalpinum oder im Wildpark. Aber auch außerhalb der Gemeinde waren wir zu finden. Etwa beim Straßentheater „Olala“, auf dem Heinfelser Spielplatz oder im Wichtelpark. Das Zugfahren war dabei immer ein Highlight.

Gemeinsam mit den Kindern konnten wir viele tolle und lustige Sommererlebnisse sammeln, die hoffentlich auch noch länger in Erinnerung bleiben werden.

Wir wünschen allen noch einen schönen Sommerausklang und einen guten Kindergarten- und Schulstart!



Simona Lukasser



10 Jahre Bücherei Assling

Montag, 16.10.2023, 19:30 Uhr
Mehrzwecksaal Assling



Der Syrer und die Sennerin

Ein Abend mit **Omar Khir Alanam** und **Silvia Ebner**
Geschichten aus dem Leben und vielen Leben

Kennengelernt haben sich die beiden im April 2019 in der ORF-Nighttalk Sendung von Barbara Stöckl und seitdem verbindet sie eine große Freundschaft und viele Gemeinsamkeiten, auch wenn ihre Lebensgeschichten nicht unterschiedlicher sein könnten.

Gemeinsam ist ihnen ihre tiefe Wertschätzung für dieses Leben und seine unendlichen Möglichkeiten, ihr offener Zugang zu den Menschen und ihr Blick auf die Welt als eine große Gemeinschaft, ihre Liebe zum Schreiben und ihr Wunsch durch Worte Menschen zu berühren. Gemeinsam ist ihnen auch das Gefühl, schon in viele Welten eingetaucht und in ihnen zu dem geworden zu sein, was sie heute sind: Geschichtenerzähler mit Leib und Seele.

Und in diesen Geschichten stecken viele Erfahrungen, Gedanken, Gefühle, Wünsche, Träume aus ihrem und vielen Leben. Omars Leben als Syrer, als Flüchtling, als Vater, als Dancing-Stars Tänzer, als Privat- und Bühnenmensch und vor allem als Autor. Silvias Leben als Osttirolerin, als Reisende, als Mutter, als Lehrerin, als Zuhörerin und Gesprächspartnerin hinter dem Mikrofon und auch als Autorin. Gemeinsam erzählen sie nun diese Geschichten und betrachten die Welt aus unterschiedlichen Gesichtspunkten - unter anderem auch aus der Perspektive eines Syrers oder einer Sennerin.

Aus dem heimischen Sportgeschehen

Sektion Tennis: Thaler Tennis-Derby 35plus

Erstmals in der Vereinsgeschichte nimmt die Sport Union Raika Compedal Assling heuer in der Kategorie 35 plus an der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft teil, doch das gleich mit zwei Teams. Nach den Auftaktrunden, die ab Ende Juli gespielt wurden, kam es am Freitag 11. August zum Duell der beiden Mannschaften, dem „Thaler Oldies Clash“. Das Vereinsderby zählte für die Spieler zu den Highlights im heurigen Meisterschaftskalender und auch seitens des Publikums waren die Erwartungen hoch – es waren mehr Zuschauerinnen und Zuschauer gekommen als bei manchem Spiel der Allgemeinen Klasse. Ihnen wurden bei Kaiserwetter durchwegs heiß umkämpfte Partien geboten, letztlich teilten sich die Teams mit je drei gewonnenen Partien die Punkte. „Die Matches wurden mit viel Herz und vollem Einsatz auf Augenhöhe geführt“, stellte Obmann Konrad Jungmann fest. Am Ende ist das Ergebnis so, wie man es sich in einem Verein wünscht, nämlich ein Unentschieden, mit dem jeder eine Freude hat – die beste Werbung für den Tennissport.

Punkte für Team Thal 1:

Clemens Kontschieder, Markus Stocker, Kontschieder/Chris Fuchs

Punkte für Team Thal 2:

Stefan Behounek, Rene Goller, Behounek/Michael Jungmann



„Oldies Clash in Thal“: Hinten v.l. Rene Goller, Markus Stocker, Tom Goller, Michael Jungmann, Stefan Behounek, Clemens Kontschieder, Obmann Konrad Jungmann, Erich Gollmitzer
Vorne: Klaus Bodner, Chris Fuchs, Andi Fuchs, Franz Kirchmair

Doppelter Turniersieg von Emma Thaler-Gollmitzer

Der Siegeslauf von Nachwuchstalent Emma Thaler-Gollmitzer geht weiter. Mit erst zwölf Jahren kann sie bereits eine Reihe von Turniersiegen vorweisen und fügte jetzt zwei weitere hinzu. Sie gewann beim ÖTV-Jugendturnier in der Werzer Tennisarena in Pörschach bei den Mädchen U12 den Einzel- und den Doppelbewerb.

Nachdem die junge-Spielerin bei guten Bedingungen die

Nummer vier des Turnieres Lara Brandstätter eliminiert hatte, bekam sie es im Finale mit der Nummer eins, der Kärntnerin Alina Pesec (TC St. Andrä) und mit Regenunterbrechungen zu tun. „Nach herzhaftem Kampf und richtig gutem Tennis holte sie sich die Goldmedaille“, schildert Emmas Mutter Alexandra. Sie bereitet die junge Sportlerin gemeinsam mit unserem ÖTV-Trainer Martin Kirchmair auf Wettkämpfe vor. Auch im Doppel war Emma nicht zu stoppen und gab mit ihrer Partnerin Klara Kogler aus der Steiermark im Finale nur ein einziges Game ab.



Die Siegerinnen U12 beim ÖTV-Jugendturnier in Pörschach. Einzel- und Doppelchampion Emma Thaler-Gollmitzer (rechts) mit Finalgegnerin Alina Pesec und den Turnierleitern Julia Adlbrecht und Gernot Dreier

ITN-Tennisturnier in Thal ausgetragen

Auf Betreiben unseres Trainers Martin Kirchmair fand erstmals auf den Tenniscourts der Sport Union Raika Compedal ein ITN-Turnier auf dem Programm, 17 Spieler lieferten sich Anfang Mai bei perfekten Bedingungen spannende Matches.



Siegerehrung ITN-Turnier Gruppe 3 v.l. Martin Kirchmair, Fabio Lukas, Simon Lukasser, Ben Bacher, Franz Kirchmair, Konrad Jungmann

Fortsetzung nächste Seite

Die ITN (International Tennis Number) gibt die Spielstärke an, sie wird umso niedriger, je mehr man gewinnt. Die weltbesten Spieler haben die Nummer 1, Neueinsteiger werden mit 10,3 eingestuft. Auch im Hobbybereich ist eine Verbesserung der ITN ein Anreiz, sich mit Gegnern zu messen, die ungefähr „in der gleichen Liga unterwegs“ sind.

In der ersten Gruppe (ITN 4 – 6) fuhr URC-Spieler Clemens Kotschieder souverän den Sieg ein. In der zweiten Gruppe (ITN 7 – 8) traten acht Spieler an, den Titel holte sich Matteo Bon (USK St. Michael/Steiermark) in einem umkämpften Finale gegen unseren Felix Thaler-Gollmitzer. In der dritten Gruppe (ITN 9 – 10) konnten speziell Nachwuchsspieler ihr Talent unter Beweis stellen. Hier siegte Simon Lukasser (URC) vor Ben Bacher (Union Lienz) und Fabio Lukasser (URC). Die Preisverteilung wurde von Turnierorganisator Martin Kirchmair, Union Obmann Konrad Jungmann und Sektionsleiter Franz Kirchmair vorgenommen.



Siegerehrung ITN-Turnier Gruppe 1 v.l. Felix Thaler-Gollmitzer, Matteo Bon, Martin Kirchmair

Asslinger Kindergärten und Schulen berichten

Kindergarten Assling

Wir wünschen unsern Schukis viel Glück in der Schule!

Michael Jungmann und seinem Team ein herzliches Dankeschön für die tollen, abwechslungsreichen Spiele und Sportstunden! Wir freuen uns schon wieder auf das neue Jahr!



Lesepicknick

Noch am letzten Schultag konnten wir mit der Schule ein Lesepicknick organisieren. Leider war das Wetter so nass und kalt, dass wir uns Plätze rund ums Haus suchen mussten. Es war trotzdem fein und wir genossen das Lesen mit den



Schülern! Wir freuen uns schon auf unser nächstes Lesetreffen!

Volksschule Assling

Vor Schulbeginn noch ein Dankeschön der VS Assling das Schuljahr 2022/23 betreffend.

Unser Dank gilt der Obfrau der Musikkapelle Assling Astrid Gasser und ihrem Team, das uns im Mai 2023 verschiedene Instrumente vorstellte. Weiters danken wir den pensionierten Unteroffizieren der Garnison Lienz für den tollen Klettervormittag in der Franz-Josephs-Kaserne in Lienz.

Volksschule Mittewald

Schulschlussaktivitäten

Auf Einladung von Herrn Bürgermeister Johann Waldauf besuchten wir am **04.07.2023** den **Recyclinghof Anras-Abfaltersbach**.



Fortsetzung nächste Seite

Einen ganzen Vormittag lang beschäftigten sich die Kinder mit Mülltrennung, Müllentsorgung und -vermeidung, Recycling und Upcycling und zeigten großes Interesse an diesen wichtigen Zukunftsthemen. Die Inhalte wurden sehr kompetent und auf spielerische Weise von den Mitarbeiter*innen des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol vermittelt. Danke für den spannenden Vormittag!



06.07.2023 „Eine Abschluss-Party!“ war der Wunsch unserer Viertel und so ging es mit viel Eifer an die Planung. Die gesamte Organisation der Feier wurde von den Kindern selbst in Kleingruppen übernommen.



Da gab es viel zu überlegen und vorzubereiten. Am vorletzten Schultag war es dann so weit, nach letzten vorbereitenden Arbeiten konnte die Party endlich beginnen. Es gab Spielestationen, eine



Disco und eine Schulkino-Vorführung. Eine gute Jause durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Party war ein voller Erfolg und die Kinder hatten zum Abschluss des Schuljahres bzw. der Volksschulzeit noch einmal ein tolles Gemeinschaftserlebnis.



Yoga-Kurse Herbst 2023

Liebe Yoga-Interessierte, wir starten wieder im September mit....

○ **HATHA YOGA, am Mittwoch, 20.09.2023**
von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Dauer: 10 Einheiten
Beitrag: € 125,- einmalig bei Kursbeginn

○ **YOGA sanft, am Donnerstag, 21.09.2023**
1. Kurs von 17:15 Uhr bis 18:15 Uhr
2. Kurs von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Dauer: 10 Einheiten
Beitrag: € 85,- einmalig bei Kursbeginn

Meine Kurse sind sowohl für Kenner aber auch für Neueinsteiger.

Ich freue mich auf unser gemeinsames Üben
Eva Kraler, Yogalehrerin

Schulbeginn 2023/2024

VS Assling:
Montag, 11.09.2023, 07:25 Uhr bis 09:00 Uhr

VS Klausenberg:
Montag, 11.09.2023, 07:30 Uhr

VS Thal:
Montag, 11.09.2023, 07:45 Uhr bis 09:25 Uhr

VS Mittewald:
Montag, 11.09.2023, 07:40 Uhr

Kindergarten Assling:
Mittwoch, 06.09.2023, lt. Elternbrief

Kindergarten Klausenberg:
Mittwoch, 06.09.2023, lt. Elternbrief

Kindergarten Thal:
Mittwoch, 06.09.2023, lt. Elternbrief

Kindergarten Mittewald:
Mittwoch, 07.09.2022, 07:30 Uhr



Bild: pexels.com, karolina grabowska

25 Jahre Klimabündnis Tirol

Wir sind Teil des Netzwerkes

Das Klimabündnis Tirol feiert seinen 25. Geburtstag. Das Bündnis umfasst inzwischen 85 Tiroler Gemeinden, die die indigene Bevölkerung am Rio Negro in Brasilien unterstützen. Unsere Gemeinde Assling ist seit 2014 mit dabei – global denken, lokal handeln.

Ein Gebiet, das anderthalb Mal so groß ist wie Österreich, konnte durch die internationale Partnerschaft des Klimabündnis im nordwestlichen Amazonas unter Schutz gestellt werden. Bereits 1990 verabschiedeten indigene Vertreter:innen aus Amazonien gemeinsam mit kommunalen Vertreter:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz das Klimabündnis-Manifest. 1993 traten das Land Tirol und mehrere Tiroler Gemeinden dem „Bündnis zum Schutz der Regenwälder und des Weltklimas“ bei. Mit Unterstützung des Landes gelang schließlich 1998 die Gründung des Tiroler Vereins – vor 25 Jahren.

Partnerschaft mit indigener Bevölkerung: Hoffnung in die Jugend

Der internationale Tag der indigenen Bevölkerung wird jedes Jahr am 9. August gefeiert. 2023 stand er im Zeichen der Selbstbestimmung. Dabei spielen vor allem indigene Jugendliche als Akteur:innen des Wandels eine wesentliche Rolle. Sie treten ein für Autonomie und politische Mitgestaltung. Das Klimabündnis unterstützt sie dabei und setzt sich im Rahmen der Partnerschaft für den Erhalt des Amazonas Regenwaldes und die Stärkung der indigenen Jugend im Nordwesten Brasiliens ein.

„Indigene Jugendliche leben heute mehr als je zuvor zwischen zwei verschiedenen Welten. Nicht nur in der sie umgebenden westlichen, technologie-fokussierten Welt, sondern auch im traditionellen Kontext sind sie ständigen Veränderungen ausgesetzt“, weiß Kerstin Pläß, die Koordinatorin der Klimabündnis-Partnerschaft. Doch die jungen Indigenen wissen dieses Spannungsfeld geschickt für sich und die Autonomie ihrer Völker zu nutzen: Durch den gezielten Einsatz von Social Media und Kommunikationstechnologien arbeiten sie heute aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen, friedlicheren Zukunft mit. Sie thematisieren brennende Themen wie Klimaschutz und alternative Lösungen zur Grünen Energiewende, setzen sich für indigene Rechte ein und bemühen sich um einen generationenübergreifenden Dialog.

Wir alle sind das Klimabündnis – 10 Tipps für zuhause

1. Energie sparen: Schalte elektronische Geräte komplett aus, wenn du sie nicht nutzt, und ersetze herkömmliche Glühlampen durch energieeffiziente LED-Lampen.



Am Rio Negro in Brasilien ist der Regenwald noch intakt, auch dank der 25-jährigen Unterstützung von Tiroler Gemeinden.

© Klimabündnis Österreich

2. Öffentliche Verkehrsmittel nutzen: Wo immer möglich, steige auf den öffentlichen Nahverkehr um, nutze das Fahrrad oder gehe zu Fuß, um Autofahrten zu vermeiden.
3. Plastikvermeidung: Verzichte auf Einwegplastikprodukte wie Trinkflaschen und Verpackungen und verwende stattdessen wiederverwendbare Alternativen, wie Bienenwachstücher.
4. Fleischarme Ernährung: Reduziere den Konsum von Fleisch und tierischen Produkten, da die Produktion dieser Produkte eine hohe Umweltbelastung verursacht.
5. Lebensmittelverschwendung reduzieren: Plane deine Einkäufe und achte darauf, Lebensmittel nicht unnötig wegzuworfen.
6. Bewusster Konsum: Achte auf folgende Formel: Verwende was du hast > Repariere was du hast > Mach selber > Leihe aus > Tausche > Kaufe gebraucht > Kaufe neu.
7. Bewusstes Heizen und Kühlen: Optimierte die Raumtemperatur in deinem Zuhause und verwende energiesparende Heiz- und Kühlsysteme.
8. Erneuerbarer Energien: Wenn möglich, wechsle zu einem Stromtarif, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt.
9. Wassersparen: Achte auf einen sparsamen Wasserverbrauch, z. B. durch kürzeres Duschen oder mit einem Durchflussbegrenzer.
10. Nachhaltige Investitionen: Achte bei deinen Geldanlagen darauf, in umweltfreundliche Unternehmen oder Projekte zu investieren.

Klimabündnis Österreich



MEIN ELBA. EINFACH. SICHER. SCHNELL.

DAS ERFOLGREICHSTE
ONLINE BANKING ÖSTERREICHS.

Österreichische Post AG

Info.Mail P

Entgelt bezahlt

WIR MACHT'S MÖGLICH.



raiffeisen.at/mein-elba